

**Jahresabschluss 2017**

**des**

**Regionalverbandes Ruhr**

## **Inhaltsverzeichnis**

Seite

Bilanz zum 31. Dezember 2017	5
Ergebnisrechnung 2017	11
Teilergebnisrechnung 2017 Produktbereich 01 – Innere Verwaltung	13
Teilergebnisrechnung 2017 Produktbereich 04 – Kultur und Wissenschaft	37
Teilergebnisrechnung 2017 Produktbereich 09 – Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation	40
Teilergebnisrechnung 2017 Produktbereich 13 – Natur- und Landschaftspflege	53
Teilergebnisrechnung 2017 Produktbereich 16 – Allgemeine Finanzwirtschaft	56
Finanzrechnung 2017	69
Anhang	63
Lagebericht	93

**Bilanz**

**des**

**Regionalverbandes Ruhr**

**zum 31. Dezember 2017**

---

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	<b>EUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>1. Eigenkapital</b>	<b>220.120.291,00</b>	<b>220.567</b>
<b>2. Sonderposten</b>	<b>149.240.723,81</b>	<b>151.824</b>
<b>3. Rückstellungen</b>	<b>48.656.145,70</b>	<b>46.157</b>
<b>4. Verbindlichkeiten</b>	<b>125.150.015,36</b>	<b>113.427</b>
<b>5. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>35.938.283,14</b>	<b>34.688</b>
	<b><u>579.105.459,01</u></b>	<b><u>566.663</u></b>

Passiva	EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 TEUR
<b>1. Eigenkapital</b>		<b>220.120.291,00</b>	<b>220.567</b>
1.1 Allgemeine Rücklage		195.926.087,23	197.004
1.2 Sonderrücklage		0,00	0
1.3 Ausgleichsrücklage		24.470.829,09	17.617
1.4 Jahresüberschuss		-276.625,32	5.946
<b>2. Sonderposten</b>		<b>149.240.723,81</b>	<b>151.824</b>
2.1 für Zuwendungen		149.240.723,81	151.824
2.2 für Beiträge		0,00	0
2.3 für den Gebührenaussgleich		0,00	0
2.4 Sonstige Sonderposten		0,00	0
<b>3. Rückstellungen</b>		<b>48.656.145,70</b>	<b>46.157</b>
3.1 Pensionsrückstellungen		34.100.537,00	32.871
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten		0,00	0
3.3 Instandhaltungsrückstellungen		614.341,64	464
3.4 Sonstige Rückstellungen		13.941.267,06	12.822
<b>4. Verbindlichkeiten</b>		<b>125.150.015,36</b>	<b>113.427</b>
4.1 Anleihen		0,00	0
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		106.190.714,42	92.769
4.2.1 von verbunden Unternehmen		3.700.000,00	3.700
4.2.2 von Beteiligungen		0,00	0
4.2.3 von Sondervermögen		0,00	0
4.2.4 vom öffentlichen Bereich		55.566.624,73	58.633
4.2.5 von Kreditinstituten		46.924.089,69	30.436
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung		0,00	0
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		0,00	0
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.705.540,52	3.264
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		0,00	0
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten		13.601.599,27	14.088
4.8 Erhaltene Anzahlungen		2.652.161,15	3.306
<b>5. Passive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>35.938.283,14</b>	<b>34.688</b>
		<b>579.105.459,01</b>	<b>566.663</b>

# **Ergebnisrechnung 2017**

**Teilergebnisrechnung Produktbereich 01 - Innere Verwaltung**

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushalts- jahres	Fortschreibung des Ansatzes des Haushaltsjahres nach § 22 GemHVO NRW	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushalts- jahres	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/Ist	Übertragung nach § 22 GemHVO NRW
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	411.939,59	351.200,00	0,00	351.200,00	519.436,11	168.236,11	0,00
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	49.006,23	5.000,00	0,00	5.000,00	10.925,08	5.925,08	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.654,13	3.500,00	0,00	3.500,00	7.276,18	3.776,18	0,00
6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	3.450.815,37	2.985.900,00	0,00	2.985.900,00	3.494.932,87	509.032,87	0,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	971.825,85	2.165.800,00	0,00	2.165.800,00	3.466.647,62	1.300.847,62	0,00
8	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	-119.505,00	0,00	0,00	0,00	70,84	70,84	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>4.771.736,17</b>	<b>5.511.400,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.511.400,00</b>	<b>7.499.288,70</b>	<b>1.987.888,70</b>	<b>0,00</b>
11	- Personalaufwendungen	-11.512.395,93	-11.037.600,00	0,00	-11.037.600,00	-10.517.674,54	519.925,46	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	-2.669.790,47	-5.340.100,00	0,00	-5.340.100,00	-6.903.539,37	-1.563.439,37	0,00
13	- Aufwend. für Sach- u. Dienstleistungen	-2.283.999,03	-2.591.500,00	-203.278,16	-2.794.778,16	-2.389.481,56	405.296,60	-403.900,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-2.369.095,56	-2.637.200,00	0,00	-2.637.200,00	-2.308.743,13	328.456,87	0,00
15	- Transferaufwendungen	-17.726.095,86	-18.029.000,00	-2.610.054,95	-20.639.054,95	-17.968.264,96	2.670.789,99	-2.768.365,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.083.597,71	-11.370.400,00	-907.803,22	-12.278.203,22	-10.904.159,34	1.374.043,88	-1.006.540,00
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-39.644.974,56</b>	<b>-51.005.800,00</b>	<b>-3.721.136,33</b>	<b>-54.726.936,33</b>	<b>-50.991.862,90</b>	<b>3.735.073,43</b>	<b>-4.178.805,00</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-34.873.238,39</b>	<b>-45.494.400,00</b>	<b>-3.721.136,33</b>	<b>-49.215.536,33</b>	<b>-43.492.574,20</b>	<b>5.722.962,13</b>	<b>-4.178.805,00</b>
19	+ Finanzerträge	2.850.084,89	3.000.500,00	0,00	3.000.500,00	3.000.000,00	-500,00	0,00
20	- Finanzaufwendungen	-3.615,10	-20.000,00	0,00	-20.000,00	-5.796,42	14.203,58	0,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>2.846.469,79</b>	<b>2.980.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.980.500,00</b>	<b>2.994.203,58</b>	<b>13.703,58</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-32.026.768,60</b>	<b>-42.513.900,00</b>	<b>-3.721.136,33</b>	<b>-46.235.036,33</b>	<b>-40.498.370,62</b>	<b>5.736.665,71</b>	<b>-4.178.805,00</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-32.026.768,60</b>	<b>-42.513.900,00</b>	<b>-3.721.136,33</b>	<b>-46.235.036,33</b>	<b>-40.498.370,62</b>	<b>5.736.665,71</b>	<b>-4.178.805,00</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-32.026.768,60</b>	<b>-42.513.900,00</b>	<b>-3.721.136,33</b>	<b>-46.235.036,33</b>	<b>-40.498.370,62</b>	<b>5.736.665,71</b>	<b>-4.178.805,00</b>

## **Zusätzliche Informationen des Regionalverbandes Ruhr, die mit dem Jahresabschluss 2017 veröffentlicht werden**

Der Regionalverband Ruhr gibt zur Teilergebnisrechnung des Produktbereiches 1, Referat 010000 (Verbandsleitung) nachfolgende zusätzliche Informationen zum Jahresabschluss 2017:

### **Erläuterungen zu den wesentlichen Abweichungen des tatsächlichen Ist-Ergebnisses zum fortgeschriebenen Planansatz 2017**

#### **11 Personalaufwendungen**

- Die Minderaufwendungen in Höhe von rd. 29,5 T€ resultieren aus der Arbeitszeitreduzierung und verspäteter Einstellung von Mitarbeitenden.

## **Zusätzliche Informationen des Regionalverbandes Ruhr, die mit dem Jahresabschluss 2017 veröffentlicht werden**

Der Regionalverband Ruhr gibt zur Teilergebnisrechnung des Produktbereiches 1, Referat 010100 (Strategische Entwicklung und Kommunikation) nachfolgende zusätzliche Informationen zum Jahresabschluss 2017:

### **Erläuterungen zu den wesentlichen Abweichungen des tatsächlichen Ist-Ergebnisses zum fortgeschriebenen Planansatz 2017**

#### **11 Personalaufwendungen**

- In 2017 ist es bei den Personalaufwendungen zu einem Minderaufwand von rd. 52,3 T€ gekommen, der sich im Wesentlichen aus Arbeitszeitreduzierung sowie langfristiger Arbeitsunfähigkeit von Mitarbeitenden errechnet.

#### **13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

- Gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz 2017 in Höhe von 618,4 T€ ergibt sich zum Jahresabschluss 2017 ein Minderaufwand in Höhe von 147,5 T€, der insbesondere aus Einsparungen für Aufwendungen für Projekte und Publikationen resultiert. Die geplante konzeptionelle Neustrukturierung der RVR-Internet-Auftritte bedurfte einer engen Abstimmung mit der RTG und der BMR sowie Berücksichtigung der Online-Angebote der Standortmarketingkampagne. Es wurden Ermächtigungen in Höhe von 101,4 T€ übertragen, die im Wesentlichen für die Konzeption, Gestaltung und technische Umsetzung des neuen RVR-Internet-Auftrittes (53,3 T€), Neustrukturierung und Ausweitung des Kulturkalenderangebotes (10,0 T€) sowie eine stärkere Konzentration von Publikationsaktivitäten und Steigerung von Werbemaßnahmen (33,0 T€) ausgesprochen wurden.

#### **16 Sonstige ordentliche Aufwendungen**

- Die Haushaltsverbesserung von rd. 162,8 T€ ergibt sich in erster Linie aus der zeitlichen Verschiebung von Projekten. 92,9 T€ wurden hauptsächlich für die neue inhaltliche Ausrichtung des RVR-Internet-Auftrittes (55,9 T€), die Neuausrichtung der Vertriebsstrukturen (13,5 T€) sowie die Umstellung auf das neue RVR-Corporate Design (11,5 T€) nach 2018 übertragen.

## **Zusätzliche Informationen des Regionalverbandes Ruhr, die mit dem Jahresabschluss 2017 veröffentlicht werden**

Der Regionalverband Ruhr gibt zur Teilergebnisrechnung des Produktbereiches 1, Referat 010200 (Verbandsgrämien) nachfolgende zusätzliche Informationen zum Jahresabschluss 2017:

### **Erläuterungen zu den wesentlichen Abweichungen des tatsächlichen Ist-Ergebnisses zum fortgeschriebenen Planansatz 2017**

#### **2 Zuwendungen und Allgemeine Umlagen**

- Die Aufwendungen für die Prozesskosten der Schlichtungsstelle Bergschäden werden von Seiten der Ruhrkohle AG in Höhe der tatsächlich angefallenen Kosten erstattet. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind dementsprechend in gleicher Höhe gebucht worden, so dass sich insgesamt eine gewinnneutrale Auswirkung ergibt (vgl. Erläuterungen zu Position 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen).

#### **6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen**

- Die Aufwendungen für die Geschäftsstellenkosten der Schlichtungsstelle Bergschäden werden von Seiten der Ruhrkohle AG in Höhe der tatsächlich angefallenen Kosten erstattet. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind dementsprechend in gleicher Höhe gebucht worden, so dass sich insgesamt eine gewinnneutrale Auswirkung ergibt (vgl. Erläuterungen zu Position 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen).

#### **11 Personalaufwendungen**

- Die Einsparungen in Höhe von rd. 43,4 T€ ergeben sich im Wesentlichen aus der zeitlich verzögerten Besetzung einer Stelle.

#### **13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

- Der ausgewiesene Mehraufwand in Höhe von 136,6 T€ beruht hauptsächlich auf nicht geplanten Aufwendungen für Prozess- und Geschäftsstellenkosten der Schlichtungsstelle Bergschäden, denen jedoch Mehrerlöse in gleicher Höhe gegenüberstehen (vgl. Erläuterungen zu Positionen 2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen und 6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen).

### Teilergebnisrechnung Referat 010500 - Soziales und Bildung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushalts- jahres	Fortschreibung des Ansatzes des Haushaltsjahres nach § 22 GemHVO NRW	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushalts- jahres	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/Ist	Übertragung nach § 22 GemHVO NRW
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	18.304,36	18.304,36	0,00
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	110,64	10.000,00	0,00	10.000,00	550,84	-9.449,16	0,00
8	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>110,64</b>	<b>10.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10.000,00</b>	<b>18.855,20</b>	<b>8.855,20</b>	<b>0,00</b>
11	- Personalaufwendungen	-567.959,09	-726.600,00	0,00	-726.600,00	-655.567,98	71.032,02	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwend. für Sach- u. Dienstleistungen	-88.699,80	-150.000,00	-29.364,53	-179.364,53	-69.925,81	109.438,72	-100.000,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-30.822,20	-59.100,00	-20.000,00	-79.100,00	-28.323,34	50.776,66	-9.400,00
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-687.481,09</b>	<b>-935.700,00</b>	<b>-49.364,53</b>	<b>-985.064,53</b>	<b>-753.817,13</b>	<b>231.247,40</b>	<b>-109.400,00</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-687.370,45</b>	<b>-925.700,00</b>	<b>-49.364,53</b>	<b>-975.064,53</b>	<b>-734.961,93</b>	<b>240.102,60</b>	<b>-109.400,00</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-687.370,45</b>	<b>-925.700,00</b>	<b>-49.364,53</b>	<b>-975.064,53</b>	<b>-734.961,93</b>	<b>240.102,60</b>	<b>-109.400,00</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-687.370,45</b>	<b>-925.700,00</b>	<b>-49.364,53</b>	<b>-975.064,53</b>	<b>-734.961,93</b>	<b>240.102,60</b>	<b>-109.400,00</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-687.370,45</b>	<b>-925.700,00</b>	<b>-49.364,53</b>	<b>-975.064,53</b>	<b>-734.961,93</b>	<b>240.102,60</b>	<b>-109.400,00</b>

**Teilergebnisrechnung Referat 011700 - Europäische und regionale Netzwerke Ruhr**

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Fortschreibung des Ansatzes des Haushaltsjahres nach § 22 GemHVO NRW	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/Ist	Übertragung nach § 22 GemHVO NRW
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00	0,00
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	595,92	0,00	0,00	0,00	90,41	90,41	0,00
8	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>595,92</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.090,41</b>	<b>1.090,41</b>	<b>0,00</b>
11	- Personalaufwendungen	-270.333,15	-381.000,00	0,00	-381.000,00	-295.901,52	85.098,48	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwend. für Sach- u. Dienstleistungen	-60.800,42	-100.000,00	0,00	-100.000,00	0,00	100.000,00	-100.000,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-98.373,38	-120.000,00	-20.000,00	-140.000,00	-113.257,99	26.742,01	0,00
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-429.506,95</b>	<b>-601.000,00</b>	<b>-20.000,00</b>	<b>-621.000,00</b>	<b>-409.159,51</b>	<b>211.840,49</b>	<b>-100.000,00</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-428.911,03</b>	<b>-601.000,00</b>	<b>-20.000,00</b>	<b>-621.000,00</b>	<b>-408.069,10</b>	<b>212.930,90</b>	<b>-100.000,00</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-428.911,03</b>	<b>-601.000,00</b>	<b>-20.000,00</b>	<b>-621.000,00</b>	<b>-408.069,10</b>	<b>212.930,90</b>	<b>-100.000,00</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-428.911,03</b>	<b>-601.000,00</b>	<b>-20.000,00</b>	<b>-621.000,00</b>	<b>-408.069,10</b>	<b>212.930,90</b>	<b>-100.000,00</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-428.911,03</b>	<b>-601.000,00</b>	<b>-20.000,00</b>	<b>-621.000,00</b>	<b>-408.069,10</b>	<b>212.930,90</b>	<b>-100.000,00</b>

**Teilergebnisrechnung Referat 010600 - Finanzmanagement / Zentrale Dienste**

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushalts- jahres	Fortschreibung des Ansatzes des Haushaltsjahres nach § 22 GemHVO NRW	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushalts- jahres	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/Ist	Übertragung nach § 22 GemHVO NRW
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	199,86	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	2.602.795,27	2.601.000,00	0,00	2.601.000,00	2.653.979,27	52.979,27	0,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	114.476,62	104.000,00	0,00	104.000,00	264.145,38	160.145,38	0,00
8	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>2.717.471,75</b>	<b>2.705.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.705.000,00</b>	<b>2.918.124,65</b>	<b>213.124,65</b>	<b>0,00</b>
11	- Personalaufwendungen	-1.082.827,15	-1.246.600,00	0,00	-1.246.600,00	-1.198.711,68	47.888,32	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	-302.455,40	-800.300,00	0,00	-800.300,00	-922.209,77	-121.909,77	0,00
13	- Aufwend. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-1.434.208,28	-1.455.600,00	0,00	-1.455.600,00	-1.548.743,44	-93.143,44	0,00
15	- Transferaufwendungen	-17.645.273,66	-17.979.000,00	-2.610.054,95	-20.589.054,95	-17.918.264,96	2.670.789,99	-2.768.365,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-472.331,97	-8.214.500,00	-674.584,28	-8.889.084,28	-8.214.330,40	674.753,88	-745.600,00
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-20.937.096,46</b>	<b>-29.696.000,00</b>	<b>-3.284.639,23</b>	<b>-32.980.639,23</b>	<b>-29.802.260,25</b>	<b>3.178.378,98</b>	<b>-3.513.965,00</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-18.219.624,71</b>	<b>-26.991.000,00</b>	<b>-3.284.639,23</b>	<b>-30.275.639,23</b>	<b>-26.884.135,60</b>	<b>3.391.503,63</b>	<b>-3.513.965,00</b>
19	+ Finanzerträge	2.850.084,89	3.000.500,00	0,00	3.000.500,00	3.000.000,00	-500,00	0,00
20	- Finanzaufwendungen	-3.615,10	-20.000,00	0,00	-20.000,00	-5.796,42	14.203,58	0,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>2.846.469,79</b>	<b>2.980.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.980.500,00</b>	<b>2.994.203,58</b>	<b>13.703,58</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-15.373.154,92</b>	<b>-24.010.500,00</b>	<b>-3.284.639,23</b>	<b>-27.295.139,23</b>	<b>-23.889.932,02</b>	<b>3.405.207,21</b>	<b>-3.513.965,00</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-15.373.154,92</b>	<b>-24.010.500,00</b>	<b>-3.284.639,23</b>	<b>-27.295.139,23</b>	<b>-23.889.932,02</b>	<b>3.405.207,21</b>	<b>-3.513.965,00</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-15.373.154,92</b>	<b>-24.010.500,00</b>	<b>-3.284.639,23</b>	<b>-27.295.139,23</b>	<b>-23.889.932,02</b>	<b>3.405.207,21</b>	<b>-3.513.965,00</b>

#### **14 Bilanzielle Abschreibungen**

- Im Bereich der bilanziellen Abschreibungen ergeben sich Mehraufwendungen von 93,1 T€. Die geringeren Abschreibungen auf Aktive Rechnungsabgrenzungsposten für Investitionskostenzuschüsse für Vermögensgegenstände der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung RVR Ruhr Grün in Höhe von 36,1 T€ konnten die erhöhten Abschreibungsbeträge für Investitionskostenzuschüsse von 129,2 T€ nur leicht kompensieren.

#### **15 Transferaufwand**

- Im Jahresabschluss 2017 beläuft sich der Transferaufwand auf 17.918,3 T€ und stellt sich damit um rd. 2.670,8 T€ niedriger als der fortgeschriebene Planansatz dar.
- Die marode Staumauer der Glörtalsperre muss 2018 grundlegend saniert werden. Zur Beseitigung der Instandhaltungsrückstände soll der Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH ein Zuschuss in Höhe von 88,6 T€ gewährt werden, der als Rückstellungsbedarf zum Stichtag 31.12.2017 beim RVR gebucht wurde.
- Die Aufwendungen im Zusammenhang mit der „Verschmelzung“ von Freizeitgesellschaften sollten im Haushaltsjahr 2017 verausgabt werden. Um die finanziellen Mittel für das Folgejahr noch zur Verfügung stellen zu können, ist eine Ermächtigungsübertragung in Höhe von 2.768,4 T€ verbucht worden.

#### **16 Sonstige ordentliche Aufwendungen**

- Der Jahresabschluss 2017 weist ein Ist-Ergebnis in Höhe von rd. 8.214,3 T€ aus. Damit wird der fortgeschriebene Planansatz, der sich auf 8.889,1 T€ beläuft, um rd. 674,8 T€ unterschritten.
- Für den Betrieb gewerblicher Art (BgA) „Veranstaltungsmanagement und Sponsoring“ müssen im Haushaltsjahr 2018 für die Veranlagungsjahre 2014 und 2015 Kapitalertragsteuern von 178,3 T€ an die Finanzverwaltung entrichtet werden. In Höhe dieses Betrages ist im Jahresabschluss 2017 des RVR eine Rückstellung gebildet worden.
- Die im Haushaltsjahr 2017 vorgesehenen Finanzmittel für externe Beratungsleistungen und die Standortmarketingkampagne wurden aufgrund von Projektverschiebungen nicht vollständig verausgabt. Um die geplanten Leistungen im Haushaltsjahr 2018 beauftragen zu können, ist eine Ermächtigungsübertragung über 745,6 T€ gebildet worden.

#### **20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen**

- Bei den kurzfristigen Zinsaufwendungen für Kassenkredite konnten Einsparungen in Höhe von rd. 14,2 T € erzielt werden.

## **Zusätzliche Informationen des Regionalverbandes Ruhr, die mit dem Jahresabschluss 2017 veröffentlicht werden**

Der Regionalverband Ruhr gibt zur Teilergebnisrechnung des Produktbereiches 1, Referat 010700 (Personal) nachfolgende zusätzliche Informationen zum Jahresabschluss 2017:

### **Erläuterungen zu den wesentlichen Abweichungen des tatsächlichen Ist-Ergebnisses zum fortgeschriebenen Planansatz 2017**

#### **6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen**

- Der Mehrertrag von rd. 458,4 T€ resultiert in erster Linie aus der anteiligen Kostenerstattung für Versorgungsaufwendungen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung RVR Ruhr Grün (424,6 T€), die von Seiten des RVR verauslagt worden ist sowie einer nicht geplanten Erstattung für eine Personalgestellung (34,5 T€).

#### **7 Sonstige ordentliche Erträge**

- Gegenüber dem Planansatz von 2.044,8 T€ sind Erträge von rd. 3.191,1 T€ gebucht worden. Der Mehrertrag beläuft sich damit auf 1.146,3 T€.
- Das Bewertungsgutachten eines externen Dienstleisters hat für das Haushaltsjahr 2017 eine Auflösung der Personalrückstellungen für die aktiven Beamten des RVR von 1.973,1 T€ berechnet. Entgegen dieser Prognose weisen die neuen Bewertungsgutachten zum Jahresabschluss 2017 eine Auflösung in Höhe von rd. 2.702,8 T€ aus. Dementsprechend konnte im Jahresabschluss ein Mehrertrag von 729,7 T€ gebucht werden. Für die Pensionsrückstellungen der Versorgungsempfänger mussten allerdings gemäß des Gutachtens höhere Zuführungen von 685,4 T€ eingestellt werden (vgl. Erläuterungen zu Position 12 – Versorgungsaufwendungen), so dass sich per Saldo nur eine Ergebnisverbesserung in Höhe von 44,3 T€ ergibt.
- Die Rückstellung für geleistete Überstunden konnte um 117,5 T€ vermindert werden.
- Zudem konnte die Rückstellung für die Ausgleichsforderungen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung RVR Ruhr Grün an den RVR um 260,1 T€ gesenkt werden, obwohl im Plan eine Zuführung von 180,0 T€ veranschlagt worden ist (vgl. Erläuterungen zu Position 12 – Versorgungsaufwendungen).
- Darüber hinaus ist eine Zuführung zu Forderungen gegenüber den Rheinischen Versorgungskassen Köln in Höhe von 93,9 T€ gebucht worden.

#### **11 Personalaufwendungen**

- Der Minderaufwand von rd. 178,3 T€ resultiert hauptsächlich aus der Nichtbesetzung von zwei Vollzeitstellen sowie verspäteter Besetzung von drei Stellen.

**Teilergebnisrechnung Referat 011300 - Stabsstellen**

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushalts- jahres	Fortschreibung des Ansatzes des Haushaltsjahres nach § 22 GemHVO NRW	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushalts- jahres	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/Ist	Übertragung nach § 22 GemHVO NRW
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	44,27	44,27	0,00
8	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>44,27</b>	<b>44,27</b>	<b>0,00</b>
11	- Personalaufwendungen	-231.872,33	-256.500,00	0,00	-256.500,00	-253.781,39	2.718,61	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwend. für Sach- u. Dienstleistungen	-2.814,28	0,00	-7.600,00	-7.600,00	-2.649,40	4.950,60	0,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.237,70	-12.400,00	0,00	-12.400,00	-2.867,29	9.532,71	-9.500,00
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-237.924,31</b>	<b>-268.900,00</b>	<b>-7.600,00</b>	<b>-276.500,00</b>	<b>-259.298,08</b>	<b>17.201,92</b>	<b>-9.500,00</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-237.924,31</b>	<b>-268.900,00</b>	<b>-7.600,00</b>	<b>-276.500,00</b>	<b>-259.253,81</b>	<b>17.246,19</b>	<b>-9.500,00</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-237.924,31</b>	<b>-268.900,00</b>	<b>-7.600,00</b>	<b>-276.500,00</b>	<b>-259.253,81</b>	<b>17.246,19</b>	<b>-9.500,00</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-237.924,31</b>	<b>-268.900,00</b>	<b>-7.600,00</b>	<b>-276.500,00</b>	<b>-259.253,81</b>	<b>17.246,19</b>	<b>-9.500,00</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-237.924,31</b>	<b>-268.900,00</b>	<b>-7.600,00</b>	<b>-276.500,00</b>	<b>-259.253,81</b>	<b>17.246,19</b>	<b>-9.500,00</b>

## **Zusätzliche Informationen des Regionalverbandes Ruhr, die mit dem Jahresabschluss 2017 veröffentlicht werden**

Der Regionalverband Ruhr gibt zur Teilergebnisrechnung des Produktbereiches 1, Referat 011302 (Recht) nachfolgende zusätzliche Informationen zum Jahresabschluss 2017:

### **Erläuterungen zu den wesentlichen Abweichungen des tatsächlichen Ist-Ergebnisses zum fortgeschriebenen Planansatz 2017**

#### **16 Sonstige ordentliche Aufwendungen**

- Der Minderaufwand in Höhe von 56,1 T€ resultiert im Wesentlichen aus Einsparungen bei den Prozesskosten (18,7 T€) sowie Versicherungsbeiträgen (20,9 T€).

**Teilergebnisrechnung Referat 011800 - Zentrale Dienste**

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushalts- jahres	Fortschreibung des Ansatzes des Haushaltsjahres nach § 22 GemHVO NRW	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushalts- jahres	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/Ist	Übertragung nach § 22 GemHVO NRW
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	151.246,00	151.200,00	0,00	151.200,00	151.976,00	776,00	0,00
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	48.806,37	5.000,00	0,00	5.000,00	10.925,08	5.925,08	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.654,13	3.500,00	0,00	3.500,00	7.276,18	3.776,18	0,00
6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	18.915,00	15.500,00	0,00	15.500,00	22.530,00	7.030,00	0,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	20.819,82	2.000,00	0,00	2.000,00	7.964,27	5.964,27	0,00
8	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	-119.505,00	0,00	0,00	0,00	70,84	70,84	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>127.936,32</b>	<b>177.200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>177.200,00</b>	<b>200.742,37</b>	<b>23.542,37</b>	<b>0,00</b>
11	- Personalaufwendungen	-2.396.979,32	-2.365.500,00	0,00	-2.365.500,00	-2.330.268,46	35.231,54	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwend. für Sach- u. Dienstleistungen	-1.184.477,17	-1.308.000,00	-41.100,00	-1.349.100,00	-1.159.658,59	189.441,41	-102.500,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-721.150,60	-1.181.600,00	0,00	-1.181.600,00	-759.999,69	421.600,31	0,00
15	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.012.218,95	-1.236.500,00	-40.788,94	-1.277.288,94	-977.798,78	299.490,16	-111.600,00
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-5.314.826,04</b>	<b>-6.091.600,00</b>	<b>-81.888,94</b>	<b>-6.173.488,94</b>	<b>-5.227.725,52</b>	<b>945.763,42</b>	<b>-214.100,00</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-5.186.889,72</b>	<b>-5.914.400,00</b>	<b>-81.888,94</b>	<b>-5.996.288,94</b>	<b>-5.026.983,15</b>	<b>969.305,79</b>	<b>-214.100,00</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-5.186.889,72</b>	<b>-5.914.400,00</b>	<b>-81.888,94</b>	<b>-5.996.288,94</b>	<b>-5.026.983,15</b>	<b>969.305,79</b>	<b>-214.100,00</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-5.186.889,72</b>	<b>-5.914.400,00</b>	<b>-81.888,94</b>	<b>-5.996.288,94</b>	<b>-5.026.983,15</b>	<b>969.305,79</b>	<b>-214.100,00</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-5.186.889,72</b>	<b>-5.914.400,00</b>	<b>-81.888,94</b>	<b>-5.996.288,94</b>	<b>-5.026.983,15</b>	<b>969.305,79</b>	<b>-214.100,00</b>

**Teilergebnisrechnung Produktbereich 04 - Kultur und Wissenschaft**

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Fortschreibung des Ansatzes des Haushaltsjahres nach § 22 GemHVO NRW	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/Ist	Übertragung nach § 22 GemHVO NRW
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	656.555,85	1.332.000,00	0,00	1.332.000,00	1.531.296,40	199.296,40	0,00
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.695,70	235.000,00	0,00	235.000,00	160.615,13	-74.384,87	0,00
6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	27.500,00	0,00	0,00	0,00	3.085,54	3.085,54	0,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	10.864,20	0,00	0,00	0,00	6.587,50	6.587,50	0,00
8	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>699.615,75</b>	<b>1.567.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.567.000,00</b>	<b>1.701.584,57</b>	<b>134.584,57</b>	<b>0,00</b>
11	- Personalaufwendungen	-1.041.974,40	-1.069.200,00	0,00	-1.069.200,00	-1.069.454,88	-254,88	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwend. für Sach- u. Dienstleistungen	-1.617.494,03	-2.939.177,00	-291.298,41	-3.230.475,41	-2.826.554,75	403.920,66	-197.053,50
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-1.490,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	-225.802,73	-220.000,00	-43.400,00	-263.400,00	-420.341,54	-156.941,54	-37.550,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-11.035,37	-35.000,00	0,00	-35.000,00	-13.381,63	21.618,37	0,00
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-2.897.796,53</b>	<b>-4.263.377,00</b>	<b>-334.698,41</b>	<b>-4.598.075,41</b>	<b>-4.329.732,80</b>	<b>268.342,61</b>	<b>-234.603,50</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-2.198.180,78</b>	<b>-2.696.377,00</b>	<b>-334.698,41</b>	<b>-3.031.075,41</b>	<b>-2.628.148,23</b>	<b>402.927,18</b>	<b>-234.603,50</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-2.198.180,78</b>	<b>-2.696.377,00</b>	<b>-334.698,41</b>	<b>-3.031.075,41</b>	<b>-2.628.148,23</b>	<b>402.927,18</b>	<b>-234.603,50</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-2.198.180,78</b>	<b>-2.696.377,00</b>	<b>-334.698,41</b>	<b>-3.031.075,41</b>	<b>-2.628.148,23</b>	<b>402.927,18</b>	<b>-234.603,50</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-2.198.180,78</b>	<b>-2.696.377,00</b>	<b>-334.698,41</b>	<b>-3.031.075,41</b>	<b>-2.628.148,23</b>	<b>402.927,18</b>	<b>-234.603,50</b>

**15 Transferaufwendungen**

- Die Mehraufwendungen in Höhe von 156,9 T€ ergeben sich hauptsächlich aus der Verwendung der nicht geplanten Zuwendung des Landes für den Förderfonds Interkultur in Höhe von 100,0 T€ (vgl. Erläuterungen zu Position 2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen). Der RVR stellte ebenfalls Haushaltsmittel in Höhe von 100,0 T€ für den Förderfonds Interkultur zur Verfügung, diese Mittel sind überplanmäßig aus der Position 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zur Verfügung gestellt worden. Darüber hinaus sind in dieser Position Minderaufwendungen von rd. 37,6 T€ aufgrund von zeitlich verspäteten Abrufen von Fördermitteln für Sportveranstaltungen enthalten, für die Ermächtigungsübertragungen gebildet wurden.

**16 Sonstige ordentliche Aufwendungen**

- Die Minderaufwendungen in Höhe von 21,6 T€ resultieren aus niedrigeren Beträgen zur Künstlersozialkasse.

**Teilergebnisrechnung Referat 090100 - Regionalentwicklung**

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushalts- jahres	Fortschreibung des Ansatzes des Haushaltsjahres nach § 22 GemHVO NRW	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushalts- jahres	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/Ist	Übertragung nach § 22 GemHVO NRW
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	54.825,69	399.700,00	0,00	399.700,00	342.946,17	-56.753,83	0,00
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	11.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	44,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>66.370,37</b>	<b>399.700,00</b>	<b>0,00</b>	<b>399.700,00</b>	<b>342.946,17</b>	<b>-56.753,83</b>	<b>0,00</b>
11	- Personalaufwendungen	-1.676.950,45	-1.896.400,00	0,00	-1.896.400,00	-1.838.973,23	57.426,77	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwend. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-213.724,24	-758.000,00	-184.405,56	-942.405,56	-568.424,58	373.980,98	-141.184,86
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-1.890.674,69</b>	<b>-2.654.400,00</b>	<b>-184.405,56</b>	<b>-2.838.805,56</b>	<b>-2.407.397,81</b>	<b>431.407,75</b>	<b>-141.184,86</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-1.824.304,32</b>	<b>-2.254.700,00</b>	<b>-184.405,56</b>	<b>-2.439.105,56</b>	<b>-2.064.451,64</b>	<b>374.653,92</b>	<b>-141.184,86</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-1.824.304,32</b>	<b>-2.254.700,00</b>	<b>-184.405,56</b>	<b>-2.439.105,56</b>	<b>-2.064.451,64</b>	<b>374.653,92</b>	<b>-141.184,86</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-1.824.304,32</b>	<b>-2.254.700,00</b>	<b>-184.405,56</b>	<b>-2.439.105,56</b>	<b>-2.064.451,64</b>	<b>374.653,92</b>	<b>-141.184,86</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-1.824.304,32</b>	<b>-2.254.700,00</b>	<b>-184.405,56</b>	<b>-2.439.105,56</b>	<b>-2.064.451,64</b>	<b>374.653,92</b>	<b>-141.184,86</b>

**Teilergebnisrechnung Referat 090200 - Geoinformation und Raumbeobachtung**

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushalts- jahres	Fortschreibung des Ansatzes des Haushaltsjahres nach § 22 GemHVO NRW	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushalts- jahres	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/Ist	Übertragung nach § 22 GemHVO NRW
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	60.347,72	2.300.845,00	0,00	2.300.845,00	35.649,06	-2.265.195,94	0,00
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	161.151,62	148.000,00	0,00	148.000,00	145.135,76	-2.864,24	0,00
6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	-135,13	154.000,00	0,00	154.000,00	6.515,79	-147.484,21	0,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.416,64	0,00	0,00	0,00	403,84	403,84	0,00
8	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>222.780,85</b>	<b>2.602.845,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.602.845,00</b>	<b>187.704,45</b>	<b>-2.415.140,55</b>	<b>0,00</b>
11	- Personalaufwendungen	-2.071.891,34	-2.333.200,00	0,00	-2.333.200,00	-1.938.562,00	394.638,00	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwend. für Sach- u. Dienstleistungen	-88.257,74	-2.170.780,00	-79.500,00	-2.250.280,00	-128.311,99	2.121.968,01	-14.138,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-1.145,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-103.743,99	-263.500,00	-117.020,60	-380.520,60	-147.322,62	233.197,98	-176.100,00
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-2.265.038,57</b>	<b>-4.767.480,00</b>	<b>-196.520,60</b>	<b>-4.964.000,60</b>	<b>-2.214.196,61</b>	<b>2.749.803,99</b>	<b>-190.238,00</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-2.042.257,72</b>	<b>-2.164.635,00</b>	<b>-196.520,60</b>	<b>-2.361.155,60</b>	<b>-2.026.492,16</b>	<b>334.663,44</b>	<b>-190.238,00</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-2.042.257,72</b>	<b>-2.164.635,00</b>	<b>-196.520,60</b>	<b>-2.361.155,60</b>	<b>-2.026.492,16</b>	<b>334.663,44</b>	<b>-190.238,00</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-2.042.257,72</b>	<b>-2.164.635,00</b>	<b>-196.520,60</b>	<b>-2.361.155,60</b>	<b>-2.026.492,16</b>	<b>334.663,44</b>	<b>-190.238,00</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-2.042.257,72</b>	<b>-2.164.635,00</b>	<b>-196.520,60</b>	<b>-2.361.155,60</b>	<b>-2.026.492,16</b>	<b>334.663,44</b>	<b>-190.238,00</b>

**16 Sonstige ordentliche Aufwendungen**

- Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen stellen sich im Jahresabschluss 2017 um 233,2 T€ niedriger als geplant dar. Einsparungen haben sich insbesondere bei der Erstellung von Karten und Luftbildern mit rd. 212,7 T€ ergeben. Ein Teilbetrag von rd. 176,1 T€ ist in das Haushaltsjahr 2018 u. a. für die Fortführung der Luftbild-Kooperation mit den Städten (145,5 T€) sowie die automatische Erfassung der Realnutzung und Zeitvergleich aktueller/historischer Luftbilder (23,1 T€) übertragen worden.

## **Zusätzliche Informationen des Regionalverbandes Ruhr, die mit dem Jahresabschluss 2017 veröffentlicht werden**

Der Regionalverband Ruhr gibt zur Teilergebnisrechnung des Produktbereiches 9, Referat 090300 (Regionalpark / ELP / Freiraumsicherung) nachfolgende zusätzliche Informationen zum Jahresabschluss 2017:

### **Erläuterungen zu den wesentlichen Abweichungen des tatsächlichen Ist-Ergebnisses zum fortgeschriebenen Planansatz 2017**

#### **2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen**

- In 2017 sind Mindererträge in Höhe von rd. 407,5 T€ erzielt worden.
- Die vom Ministerium für Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW gemäß des öffentlich-rechtlichen Vertrages bereitgestellten Finanzmittel für die Pflege und Qualitätssicherung des Emscher Landschaftsparks konnten in Höhe von 360,7 T€ nicht vollständig verausgabt werden. Dementsprechend müssen die schon vom RVR vereinbarten Finanzmittel an das Ministerium zurückgezahlt werden.
- Darüber hinaus sind Mindererträge für die Auflösung von Sonderposten der geförderten Infrastrukturprojekte (ÖPEL) im Emscher Landschaftspark (43,5 T€) gebucht worden.

#### **5 Privatrechtliche Leistungsentgelte**

- Die Mehrerträge in Höhe von 27,9 T€ ergeben sich im Wesentlichen aus Umsatzerlösen für Ticketverkäufe des Besucherzentrums Hoheward, die jedoch an die jeweiligen Akzeptanzstellen weitergeleitet wurden.

#### **6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen**

- Die nicht geplanten Erträge in Höhe von 37,8 T€ ergeben sich aus den Erstattungen von Gemeinden zum Bericht zur Lage der Umwelt in der Metropole Ruhr (22,5 T€) sowie der Erstattung einer Versicherung zur Schadensregulierung (15,3 T€).

#### **8 Aktivierbare Eigenleistungen**

- Im Rahmen der Abwicklung von Baumaßnahmen im Emscher Landschaftspark konnten Eigenleistungen der RVR-Mitarbeiter\*innen im Team 11-3 in Höhe von 414,6 T€ aktiviert werden.

**Teilergebnisrechnung Referat 090400 - Staatliche Regionalplanung**

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Fortschreibung des Ansatzes des Haushaltsjahres nach § 22 GemHVO NRW	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/Ist	Übertragung nach § 22 GemHVO NRW
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	873.793,15	869.500,00	0,00	869.500,00	888.200,00	18.700,00
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>873.793,15</b>	<b>869.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>869.500,00</b>	<b>888.200,00</b>	<b>18.700,00</b>
11	- Personalaufwendungen	-809.591,21	-869.500,00	0,00	-869.500,00	-841.097,28	28.402,72
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwend. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-5.493,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-815.084,36</b>	<b>-869.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-869.500,00</b>	<b>-841.097,28</b>	<b>28.402,72</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>58.708,79</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>47.102,72</b>	<b>47.102,72</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>58.708,79</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>47.102,72</b>	<b>47.102,72</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>58.708,79</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>47.102,72</b>	<b>47.102,72</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>58.708,79</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>47.102,72</b>	<b>47.102,72</b>

**Teilergebnisrechnung Referat 090500 - Industriekultur**

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Fortschreibung des Ansatzes des Haushaltsjahres nach § 22 GemHVO NRW	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/Ist	Übertragung nach § 22 GemHVO NRW
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.687.564,95	5.778.400,00	0,00	5.778.400,00	5.702.057,68	-76.342,32
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	400,00	400,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.197,15	15.000,00	0,00	15.000,00	12.102,00	-2.898,00
6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	5.500,00	1.000,00	0,00	1.000,00	727,99	-272,01
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.843,49	0,00	0,00	0,00	255,80	255,80
8	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>3.707.105,59</b>	<b>5.794.400,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.794.400,00</b>	<b>5.715.543,47</b>	<b>-78.856,53</b>
11	- Personalaufwendungen	-657.441,52	-704.700,00	0,00	-704.700,00	-704.062,65	637,35
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwend. für Sach- u. Dienstleistungen	-139.193,72	-237.500,00	-33.661,20	-271.161,20	-124.845,20	146.316,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-261.422,91	-261.600,00	0,00	-261.600,00	-259.934,79	1.665,21
15	- Transferaufwendungen	-3.961.949,69	-5.960.000,00	0,00	-5.960.000,00	-5.961.174,36	-1.174,36
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-403.578,70	-647.000,00	-32.539,99	-679.539,99	-399.851,39	279.688,60
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-5.423.586,54</b>	<b>-7.810.800,00</b>	<b>-66.201,19</b>	<b>-7.877.001,19</b>	<b>-7.449.868,39</b>	<b>427.132,80</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-1.716.480,95</b>	<b>-2.016.400,00</b>	<b>-66.201,19</b>	<b>-2.082.601,19</b>	<b>-1.734.324,92</b>	<b>348.276,27</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-1.716.480,95</b>	<b>-2.016.400,00</b>	<b>-66.201,19</b>	<b>-2.082.601,19</b>	<b>-1.734.324,92</b>	<b>348.276,27</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-1.716.480,95</b>	<b>-2.016.400,00</b>	<b>-66.201,19</b>	<b>-2.082.601,19</b>	<b>-1.734.324,92</b>	<b>348.276,27</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-1.716.480,95</b>	<b>-2.016.400,00</b>	<b>-66.201,19</b>	<b>-2.082.601,19</b>	<b>-1.734.324,92</b>	<b>348.276,27</b>

**Teilergebnisrechnung Produktbereich 13 - Natur- und Landschaftspflege**

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushalts- jahres	Fortschreibung des Ansatzes des Haushaltsjahres nach § 22 GemHVO NRW	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushalts- jahres	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/Ist	Übertragung nach § 22 GemHVO NRW
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	574.186,63	533.500,00	0,00	533.500,00	583.697,20	50.197,20	0,00
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.044.890,53	778.000,00	0,00	778.000,00	1.030.147,28	252.147,28	0,00
6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	24.381,40	0,00	0,00	0,00	23.732,54	23.732,54	0,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.670.279,75	910.000,00	0,00	910.000,00	245.952,21	-664.047,79	0,00
8	+ Aktivierte Eigenleistung	437.363,00	332.500,00	0,00	332.500,00	410.719,00	78.219,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>3.751.101,31</b>	<b>2.554.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.554.000,00</b>	<b>2.294.248,23</b>	<b>-259.751,77</b>	<b>0,00</b>
11	- Personalaufwendungen	-2.047.478,65	-2.172.700,00	0,00	-2.172.700,00	-1.971.242,50	201.457,50	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwend. für Sach- u. Dienstleistungen	-886.219,79	-1.209.000,00	-231.686,97	-1.440.686,97	-1.086.951,39	353.735,58	-15.373,59
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-1.855.593,82	-1.573.800,00	0,00	-1.573.800,00	-1.897.376,19	-323.576,19	0,00
15	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-234.222,00	-382.000,00	-7.031,55	-389.031,55	-71.434,26	317.597,29	0,00
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-5.023.514,26</b>	<b>-5.337.500,00</b>	<b>-238.718,52</b>	<b>-5.576.218,52</b>	<b>-5.027.004,34</b>	<b>549.214,18</b>	<b>-15.373,59</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-1.272.412,95</b>	<b>-2.783.500,00</b>	<b>-238.718,52</b>	<b>-3.022.218,52</b>	<b>-2.732.756,11</b>	<b>289.462,41</b>	<b>-15.373,59</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Finanzaufwendungen	-48.095,19	-6.000,00	0,00	-6.000,00	0,00	6.000,00	0,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>-48.095,19</b>	<b>-6.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-6.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-1.320.508,14</b>	<b>-2.789.500,00</b>	<b>-238.718,52</b>	<b>-3.028.218,52</b>	<b>-2.732.756,11</b>	<b>295.462,41</b>	<b>-15.373,59</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-1.320.508,14</b>	<b>-2.789.500,00</b>	<b>-238.718,52</b>	<b>-3.028.218,52</b>	<b>-2.732.756,11</b>	<b>295.462,41</b>	<b>-15.373,59</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-1.320.508,14</b>	<b>-2.789.500,00</b>	<b>-238.718,52</b>	<b>-3.028.218,52</b>	<b>-2.732.756,11</b>	<b>295.462,41</b>	<b>-15.373,59</b>

## **8 Aktivierbare Eigenleistungen**

- Durch Eigenleistungen bei der Durchführung von Baumaßnahmen an den Dienstgebäuden konnten zusätzlich knapp 78,2 T€ aktiviert werden.

## **11 Personalaufwendungen**

- Die Minderaufwendungen von rd. 201,5 T€ ergeben sich hauptsächlich aus verspäteten Stellenbesetzungen (125,6 T€) sowie vorzeitigem Ruhestand (62,1 T€) und Elternzeit (11,3 T€) von Mitarbeitenden.

## **13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

- Die Einsparungen bei dem Sach- und Dienstleistungsaufwand in Höhe von 353,7 T€ errechnen sich zu einem großen Teil (162,6 T€) aus konsumtiv geplanten Instandhaltungsaufwendungen an Dienstgebäuden des RVR, die im Nachgang als nachträgliche Anschaffungskosten investiv gebucht worden sind.
- Zudem sind für die Bewirtschaftung von Dienstgebäuden und sonstigen Gebäuden des RVR in Höhe von 154,6 T€ sowie für Vermessungsmaterial in Höhe von 36,5 T€ weniger Aufwendungen gebucht worden.
- Insgesamt wurden Ermächtigungsübertragungen von 15,4 T€ ausgesprochen.

## **14 Bilanzielle Abschreibungen**

- Die Mehraufwendungen in Höhe von 323,6 T€ resultieren insbesondere aus erhöhten Abschreibungen bei den Dienstgebäuden des RVR.

## **16 Sonstige ordentliche Aufwendungen**

- Die Minderaufwendungen von 317,6 T€ korrespondieren im Wesentlichen mit den Mindererträgen aus im Vergleich zur Planung geringeren Anlagenabgängen bei Veräußerung von Grundvermögen, die im Zusammenhang mit den Mindererträgen bei der Position 7 - Sonstige ordentliche Erträge stehen.

## **Zusätzliche Informationen des Regionalverbandes Ruhr, die mit dem Jahresabschluss 2017 veröffentlicht werden**

Der Regionalverband Ruhr gibt zur Teilergebnisrechnung des Produktbereiches 16, Referat 160100 (Allgemeine Finanzwirtschaft) nachfolgende zusätzliche Informationen zum Jahresabschluss 2017:

### **Erläuterungen zu den wesentlichen Abweichungen des tatsächlichen Ist-Ergebnisses zum fortgeschriebenen Planansatz 2017**

#### **20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen**

- Durch die Zwischenfinanzierung aus noch nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen konnte die geplante Aufnahme von Investitionskrediten verzögert werden. Gleichzeitig konnte durch die Umschuldung von Darlehen das Zinsniveau gesenkt werden. Dies führte zu Einsparungen von insgesamt rd. 96,2 T€.

# **Finanzrechnung 2017**

Finanzrechnung								
Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Fortschreibung des Ansatzes des Haushaltsjahres nach § 22 GemHVO NRW	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ist	Übertragung nach § 22 GemHVO NRW	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
	1	2	4	5	6	7	9	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	63.684.635,20	72.286.045,00	0,00	72.286.045,00	70.224.840,99	-2.061.204,01	0,00
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	50.818,88	5.000,00	0,00	5.000,00	7.210,57	2.210,57	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.406.898,54	1.315.690,00	0,00	1.315.690,00	1.387.688,48	71.998,48	0,00
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3.283.205,52	3.140.900,00	0,00	3.140.900,00	3.812.984,70	672.084,70	0,00
7	+ Sonstige Einzahlungen	1.519.197,98	790.500,00	0,00	790.500,00	433.528,40	-356.971,60	0,00
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.850.084,89	3.000.500,00	0,00	3.000.500,00	3.000.000,00	-500,00	0,00
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>72.794.841,01</b>	<b>80.538.635,00</b>	<b>0,00</b>	<b>80.538.635,00</b>	<b>78.866.253,14</b>	<b>-1.672.381,86</b>	<b>0,00</b>
10	- Personalauszahlungen	-21.295.268,00	-23.498.300,00	0,00	-23.498.300,00	-22.056.131,10	1.442.168,90	0,00
11	- Versorgungsauszahlungen	-2.675.340,38	-1.891.000,00	0,00	-1.891.000,00	-3.008.677,09	-1.117.677,09	0,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-7.357.034,30	-11.903.757,00	-1.237.218,78	-13.140.975,78	-9.335.603,22	3.805.372,56	-1.176.432,36
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-2.624.681,47	-2.524.700,00	0,00	-2.524.700,00	-2.069.345,55	455.354,45	0,00
14	- Transferauszahlungen	-25.288.497,25	-26.877.000,00	-2.653.454,95	-29.530.454,95	-28.007.376,76	1.523.078,19	-2.805.915,00
15	- Sonstige Auszahlungen	-5.576.761,29	-21.052.840,00	-1.272.600,92	-22.325.440,92	-9.288.563,46	13.036.877,46	-1.506.746,79
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-64.817.582,69</b>	<b>-87.747.597,00</b>	<b>-5.163.274,65</b>	<b>-92.910.871,65</b>	<b>-73.765.697,18</b>	<b>19.145.174,47</b>	<b>-5.489.094,15</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>7.977.258,32</b>	<b>-7.208.962,00</b>	<b>-5.163.274,65</b>	<b>-12.372.236,65</b>	<b>5.100.555,96</b>	<b>17.472.792,61</b>	<b>-5.489.094,15</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.690.015,47	9.323.700,00	0,00	9.323.700,00	963.051,33	-8.360.648,67	0,00
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	55.243,00	580.000,00	0,00	580.000,00	179.874,00	-400.126,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.745.258,47</b>	<b>9.903.700,00</b>	<b>0,00</b>	<b>9.903.700,00</b>	<b>1.142.925,33</b>	<b>-8.760.774,67</b>	<b>0,00</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-3.374.008,80	-5.533.000,00	0,00	-5.533.000,00	-139.551,49	5.393.448,51	-1.620.000,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-3.219.562,67	-24.961.800,00	0,00	-24.961.800,00	-7.616.585,38	17.345.214,62	-2.394.400,00
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-777.616,54	-2.020.000,00	0,00	-2.020.000,00	-467.099,39	1.552.900,61	0,00
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-25.000,00	0,00	0,00	0,00	-307.101,17	-307.101,17	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	-2.052.200,99	-1.200.600,00	0,00	-1.200.600,00	-288.141,38	912.458,62	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-9.448.389,00</b>	<b>-33.715.400,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-33.715.400,00</b>	<b>-8.818.478,81</b>	<b>24.896.921,19</b>	<b>-4.014.400,00</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-7.703.130,53</b>	<b>-23.811.700,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-23.811.700,00</b>	<b>-7.675.553,48</b>	<b>16.136.146,52</b>	<b>-4.014.400,00</b>
<b>32</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss / - fehlbetrag</b>	<b>274.127,79</b>	<b>-31.020.662,00</b>	<b>-5.163.274,65</b>	<b>-36.183.936,65</b>	<b>-2.574.997,52</b>	<b>33.608.939,13</b>	<b>-9.503.494,15</b>
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	8.509.449,42	41.767.900,00	0,00	41.767.900,00	25.244.109,09	-16.523.790,91	0,00
34	+ Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	-8.416.347,28	-13.300.000,00	0,00	-13.300.000,00	-11.812.194,34	1.487.805,66	0,00
36	- Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>37</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>93.102,14</b>	<b>28.467.900,00</b>	<b>0,00</b>	<b>28.467.900,00</b>	<b>13.431.914,75</b>	<b>-15.035.985,25</b>	<b>0,00</b>
<b>38</b>	<b>= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln</b>	<b>367.229,93</b>	<b>-2.552.762,00</b>	<b>-5.163.274,65</b>	<b>-7.716.036,65</b>	<b>10.856.917,23</b>	<b>18.572.953,88</b>	<b>-9.503.494,15</b>
39	Anfangsbestand an Finanzmitteln	4.349.198,74	3.884.101,60	0,00	3.884.101,60	3.883.667,44	-434,16	0,00
40	Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	-832.761,23	0,00	0,00	0,00	323.842,30	323.842,30	0,00
<b>41</b>	<b>= Liquide Mittel</b>	<b>3.883.667,44</b>	<b>1.331.339,60</b>	<b>-5.163.274,65</b>	<b>-3.831.935,05</b>	<b>15.064.426,97</b>	<b>18.896.362,02</b>	<b>-9.503.494,15</b>

## **Anhang zum Jahresabschluss 2017 des Regionalverbandes Ruhr**

### **1. Allgemeine Informationen**

Der Regionalverband Ruhr erfasst seit dem 01.01.2006 seine Geschäftsvorfälle nach dem System der doppelten Buchführung. Nach § 95 Absatz 1 GO NRW hat der Regionalverband Ruhr zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Er muss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Regionalverbandes Ruhr vermitteln und erläutern. Der vorliegende Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der entsprechenden gesetzlichen Vorschriften (GO NRW und GemHVO NRW) aufgestellt. Seit dem Haushaltsjahr 2013 wendet der RVR die geänderten haushaltsrechtlichen Vorschriften gemäß dem Ersten Gesetz zur Weiterentwicklung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden und Gemeindeverbände im Land Nordrhein-Westfalen (1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz - NKFVG) an.

Mit dem Jahresabschluss wird das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des abgelaufenen Haushaltsjahres nachgewiesen. Ein Bestandteil des Jahresabschlusses ist der Anhang nach § 44 GemHVO NRW. Unter Berücksichtigung der darin enthaltenen gesetzlichen Anforderungen werden einführend die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angegeben und erläutert (Kapitel 2). Anschließend wird der Jahresabschluss getrennt nach den drei Komponenten der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und der Bilanz dargestellt (Kapitel 3). Abschließend werden die zum Abschlussstichtag bestehenden Leasing- und leasingähnlichen Verträge, Haftungsverhältnisse sowie Finanzderivate angegeben (Kapitel 4). Dem Anhang ist neben dem Anlagen-, Forderungs- und Verbindlichkeitspiegel (Anlagen 1, 2 und 4) – über die gesetzlichen Maßgaben hinaus – ein Rückstellungsspiegel als Anlage 3 beigefügt.

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 ist unter Anwendung der am Jahresabschlussstichtag gültigen Vorschriften der Gemeindeordnung (GO NRW) und der Gemeindehaushaltsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GemHVO NRW), insbesondere unter Beachtung des § 95 GO NRW und der §§ 37 – 48 GemHVO NRW erstellt.

In § 37 Abs. 1 GemHVO NRW ist geregelt, dass der Jahresabschluss aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und dem Anhang besteht. Dem Jahresabschluss ist gem. § 37 Abs. 2 GemHVO NRW ein Lagebericht beizufügen.

### **2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Ermittlung der Wertansätze für die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2006 erfolgte gem. § 92 Abs. 3 GO NRW auf der Grundlage von vorsichtig geschätzten Zeitwerten. Die in der Eröffnungsbilanz angesetzten Werte für die Vermögensgegenstände gelten für die künftigen Haushaltsjahre als Anschaffungs- und Herstellungskosten, soweit nicht Wertberichtigungen nach § 92 Abs. 7 GO NRW vorgenommen werden.

### 3.1.1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Unbebaute Grundstücke sind nach § 72 Abs. 1 Bewertungsgesetz (BewG) Grundstücke, auf denen sich keine nutzbaren Gebäude befinden. Die „unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte“ sind gem. § 41 Abs. 3 GemHVO NRW in folgende Anlagenkategorien zu unterteilen: Grünflächen, Ackerland, Wald und Forsten sowie sonstige unbebaute Grundstücke.

Aus dieser Unterteilung wird ersichtlich, dass für die Bewertung des Grund und Bodens seine Qualität im Sinne des § 4 der Wertermittlungsverordnung (WertV) eine entscheidende Rolle gespielt hat. Der Regionalverband Ruhr hat bei der originären Bewertung der „unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte“ in der Regel eine Wertableitung über Bodenrichtwerte vorgenommen. Sofern im jeweiligen Grundstücksmarktbericht kein entsprechender Bodenrichtwert ausgewiesen war, wurde auf die Kaufpreisauswertung der jeweiligen Kommunen zurückgegriffen.

Die wertmäßig höchste Anlagenkategorie innerhalb der „unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte“ stellt „Wald und Forsten“ dar. Der Grund und Boden sowie der Aufwuchs wurden getrennt voneinander bewertet. Die Bewertung des Grund und Bodens richtet sich nach dem vorgenannten allgemeinen Bewertungsverfahren über Bodenrichtwerte bzw. Vergleichspreise. Der Regionalverband Ruhr hat zur Bewertung des wirtschaftlich genutzten Erholungswaldes (Aufwuchs) das pauschalierte Festwertverfahren gem. § 34 Abs. 2 GemHVO NRW angewendet. Auf Grundlage der Daten des Forsteinrichtungswertes wurde nach den Waldbewertungsrichtlinien 2000 (WaldR 2000) ein Abtriebswert (Marktpreis) als Bewertungsgrundlage zum Eröffnungsbilanzstichtag verwendet.

In 2017 werden Zugänge in die Bilanzposition „unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte“ zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und – soweit abnutzbar – um planmäßige, lineare Abschreibungen vermindert. Die Vermögensgegenstände werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf der Grundlage der für den Regionalverband Ruhr gültigen Abschreibungstabelle abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden in 2017 nicht vorgenommen.

Unter Beachtung der vorangestellten Erläuterungen werden die Werte der Grundstücke und der Gebäude wie nachfolgend erläutert ermittelt.

Die Bilanzposition „unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte“ beläuft sich zum 31. Dezember 2017 auf 182.933,0 T€ (Vj. 183.202,4 T€) und setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte</b>	<b>31.12.2017 T€</b>	<b>31.12.2016 T€</b>	<b>Δ absolut T€</b>	<b>Δ relativ in %</b>
Grünflächen	25.248	25.495	-247	-0,97%
Ackerland	38.017	38.025	-8	-0,02%
Wald, Forsten	119.207	119.218	-11	-0,01%
Sonstige unbebaute Grundstücke	461	464	-3	-0,65%
<b>Summe der unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte; rd.</b>	<b>182.933</b>	<b>183.202</b>	<b>-269</b>	<b>-0,15%</b>

Im Haushaltsjahr 2017 ergeben sich Zugänge bei den „unbebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten“ in Höhe von 735,6 T€, Abgänge von rd. 6,7 T€ sowie planmäßige Abschreibungen in Höhe von 998,5 T€.

Ein- und Zweifamilienhäuser des individuellen Wohnungsbaus in mittlerer Lage angesetzt worden. Im planungsrechtlichen Außenbereich ist der Bodenwert mit 10 v. H. des Bodenrichtwertes für Ackerland berücksichtigt worden, mindestens aber mit 1,00 €/qm.

Der Grund und Boden der im wirtschaftlichen Eigentum des Regionalverbandes Ruhr stehenden Haldenflächen wurde einer differenzierten Bewertung zugeführt: Bewaldete Flächen wurden wie forstwirtschaftliche Flächen bewertet. Nicht bewaldete Flächen wurden entsprechend der überwiegenden Nutzungsart als Grünfläche bewertet.

Bei der Bilanzposition „Brücken und Tunnel“ handelt es sich in der Regel um Eisenbahnbrücken, die im Anschluss an eine Sanierung für Rad- bzw. Wanderwege zur Verfügung gestellt werden. Zur Ermittlung des vorsichtig geschätzten Zeitwertes gem. § 92 GO NRW wurden die Vermögensgegenstände dieser Anlagenklasse zum Eröffnungsbilanzstichtag mit den indexierten Anschaffungskosten angesetzt. Zugänge nach dem 1. Januar 2006 werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und – soweit abnutzbar – um planmäßige, lineare Abschreibungen vermindert.

Zur Bewertung der Anlagenkategorie „Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen“ hat der Regionalverband Ruhr für Zwecke der Eröffnungsbilanz das Straßennetz mit Wegen einer Bauweise zugeteilt, über die der Neuwert bestimmt worden ist. Dieser Neuwert wird entsprechend der tatsächlichen Restnutzungsdauer fortgeschrieben. Die tatsächliche Restnutzungsdauer wird ermittelt, in dem das Straßennetz mit Wegen einer Typenklasse entsprechend der Bauart zugeteilt wird.

Das „Infrastrukturvermögen“ vermindert sich im Haushaltsjahr 2017 von 138.569,9 T€ auf 135.879,7 T€ und setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Infrastrukturvermögen</b>	<b>31.12.2017 T€</b>	<b>31.12.2016 T€</b>	<b>Δ absolut T€</b>	<b>Δ relativ in %</b>
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	23.720	23.722	-2	0,0%
Brücken und Tunnel	47.971	48.631	-660	-1,4%
Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	903	957	-54	-5,6%
Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	56.586	58.331	-1.745	-3,0%
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	6.700	6.929	-229	-3,3%
<b>Summe des Infrastrukturvermögens; rd.</b>	<b>135.880</b>	<b>138.570</b>	<b>-2.690</b>	<b>-1,9%</b>

Die Bilanzpositionen Infrastrukturvermögen in der Anlagenkategorie „Brücken und Tunnel“ weist im Haushaltsjahr keine Aktivierungen bzw. Fertigstellungen aus. Die Verminderung der Bilanzposition errechnet sich aus den planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 660,2 T€.

Der Anlagenrückgang (1.745,3 T€) in der Bilanzposition „Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen“ errechnet sich aus den Zugängen (558,9 T€) von einer Vielzahl von kleineren Radwegherrichtungsmaßnahmen und Infrastrukturverbesserungsmaßnahmen in der gesamten Metropole Ruhr. Dem stehen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 2.317,5 T€ entgegen.

### **3.1.1.2.4 Bewegliches Sachanlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Finanzanlagevermögens des Haushaltsjahres 2017 kann den Tabellen „Anteile an verbundenen Unternehmen“ und „Beteiligungen“ entnommen werden. Der Beteiligungsbericht 2017 wird als gesonderte Vorlage veröffentlicht und ist daher dem Jahresabschluss 2017 nicht beigelegt.

Die Gesellschaften arbeiten zumindest teilweise aufgabenbedingt defizitär oder mit geringen Gewinnen und sind daher regelmäßig auf Zuschüsse durch ihre Gesellschafter angewiesen.

Im Rahmen der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2006 wurden einige Beteiligungen mit dem Wert des anteiligen Eigenkapitals angesetzt. Hierbei handelt es sich um die Seegesellschaft Haltern mbH, die Maximilianpark Hamm GmbH, die Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH, die Betreibergesellschaft Silbersee II Haltern am See mbH, die Ruhrwind Herten GmbH, die Umweltzentrum Westfalen GmbH, die Kultur- und Tourismusgesellschaften, die Wirtschaftsförderung metropol Ruhr GmbH sowie die eigenbetriebsähnliche Einrichtung RVR Ruhr Grün.

Für die Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH ist eine Wertindikation nach dem Ertragswertverfahren erstellt worden.

Die restlichen Beteiligungen an den Freizeitgesellschaften sind nach § 55 Abs. 6 GemHVO NRW unter Beachtung ihrer öffentlichen Zwecksetzung mittels des Substanzwertverfahrens bewertet worden.

Der EKOCity Abfallwirtschaftsverband, Herne, wurde aufgrund des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) gegründet. Die Beteiligung an diesem Zweckverband wurde mit einem Erinnerungswert von 1,00 € bilanziert.

In 2013 erfolgte eine Neubewertung der Beteiligungsansätze bei sieben Beteiligungsunternehmen (Revierpark Nienhausen GmbH, Revierpark Vonderort GmbH, Revierpark Mattlerbusch GmbH, Revierpark Gysenberg Herne GmbH, Freizeitzentrum Xanten GmbH) und einem verbundenen Unternehmen (Freizeitzentrum Kemnade GmbH) zum Stichtag 31.12.2013. Mit Ausnahme des Beteiligungsansatzes der Revierpark Wischlingen GmbH haben sich bei den übrigen Gesellschaften niedrigere Beteiligungsansätze als zum Zeitpunkt der erstmaligen Bewertung zum 01.01.2006 ergeben. Im Haushaltsjahr 2017 mussten bei den Beteiligungsunternehmen und den verbundenen Unternehmen keine Abschreibungen vorgenommen werden.

Die Verbandsversammlung hat mit Beschluss vom 01.07.2016 beschlossen, die Revierparks Nienhausen, Vonderort und Mattlerbusch sowie das Freizeitzentrum Kemnade in der Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH im Wege der Verschmelzung zusammenzuführen. Vor diesem Hintergrund wurde für die Freizeitgesellschaft von Seiten einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ein Gutachten zur Unternehmensbewertung erstellt. Das Gutachten weist einen anteiligen Beteiligungsansatz des RVR an der verschmolzenen Gesellschaft in Höhe von 14.124,7 T€ aus. Die Beteiligungsansätze der verschmolzenen Gesellschaften sind zum 01.01.2017 ausgebucht worden.

### **3.1.1.3.3 Sondervermögen**

Als Sondervermögen wird beim Regionalverband Ruhr die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „RVR Ruhr Grün“ mit Sitz in Essen ausgewiesen. Mit Datum vom 04.04.2014 wurde in der Verbandsversammlung des RVR beschlossen, die der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung per Betriebssatzung zugewiesenen Aufgaben „Konzeptionelle Weiterentwicklung und Präsentation des Emscher Landschaftsparks und seiner Projekte“ dauerhaft der Kernverwaltung des RVR zu übertragen. Damit werden mit wirtschaftlicher Wirkung für 2015 alle ELP-bezogenen Aufgaben im Referat „Regionalpark / ELP / Freiraumsicherung“ gebündelt. Der Buchwert des Sondervermögens RVR Ruhr Grün beläuft sich zum 31. Dezember 2017 auf 5.906,4 T€.

### **3.1.2 Umlaufvermögen**

Die am Abschlussstichtag bestehenden Ansprüche des Regionalverbandes Ruhr sind als „Forderungen“ in der Bilanz anzusetzen. Unter dem Bilanzposten „Sonstige Vermögensgegenstände“ sind Ansprüche gegen Dritte bilanziert, die keinem anderen Bilanzposten zugeordnet werden können.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des gegebenenfalls niedrigeren beizulegenden Werts am Abschlussstichtag.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Risiko-behafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen, ggf. auch in Form von Pauschalwertberichtigungen, Rechnung zu tragen.

Die Zusammensetzung der Forderungen nach Art und Fälligkeit ist aus dem Forderungsspiegel gem. § 46 GemHVO NRW ersichtlich (Anlage 2 zum Anhang).

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Grundstücke bzw. Gebäude, die im Rahmen der Erstabibilanzierung bzw. im Zeitpunkt des Zugangs im Anlagevermögen bilanziert worden sind. Durch den Wegfall der ursprünglichen Zweckbestimmung sind sie gemäß § 33 Abs. 1 GemHVO NRW in das Umlaufvermögen umzugliedern.

Die „Liquiden Mittel“ enthalten die Finanzmittel des Regionalverbandes Ruhr in Form von Sichteinlagen und Kassenbeständen. Unter dieser Bilanzposition sind auch die beim Regionalverband Ruhr vorliegenden fremden Finanzmittel anzusetzen, wenn bei diesen Mitteln das wirtschaftliche Eigentum beim Regionalverband Ruhr liegt. Fremde Finanzmittel im Sinne des § 16 GemHVO NRW hält der Regionalverband Ruhr zum Bilanzstichtag nicht.

#### **3.1.2.1 Vorräte**

Unter diesem Bilanzposten werden Bestände an Broschüren, Druckmedien und sonstigen Artikeln in der Bibliothek, im Haus Ripshorst und vom Besucherzentrum Hoheward geführt. Im Vergleich zum Vorjahr vermindern sich die Vorräte um 0,4 T€ auf 232,7 T€.

#### **3.1.2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich zum 31. Dezember 2017 auf 10.110,7 T€ (Vj. 11.218,6 T€).

## 3.2 Passiva

### 3.2.1 Eigenkapital

#### 3.2.1.1 Allgemeine Rücklage

Unter dem Bilanzposten „Allgemeine Rücklage“ ist der Betrag anzusetzen, der sich aus der Differenz zwischen den Aktiv- und Passivposten der Bilanz ergibt, jedoch ohne die Wertansätze für die Sonderrücklagen und die Ausgleichsrücklage.

#### 3.2.1.2 Ausgleichsrücklage

Die Berechnung der „Ausgleichsrücklage“ ist zum 1. Januar 2006 gem. § 75 Abs. 3 GO NRW in der Fassung vom 16.11.2004 i. V. m. § 20 des Gesetzes über den Regionalverband Ruhr erfolgt.

Gem. § 75 Abs. 3 GO NRW in der Fassung vom 16.11.2004 konnte die Ausgleichsrücklage in der Eröffnungsbilanz bis zur Höhe eines Drittels des Eigenkapitals gebildet werden, höchstens jedoch bis zur Höhe eines Drittels der jährlichen Umlage und der allgemeinen Zuweisungen. Die Höhe der Einnahmen bemaß sich nach dem Durchschnitt der drei Haushaltsjahre, die dem Eröffnungsbilanzstichtag vorangegangen sind.

Der Gesetzgeber hat mit dem „Ersten Gesetz zur Weiterentwicklung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden und Gemeindeverbände im Land Nordrhein-Westfalen“ (1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz – NKFVG), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 18. September 2012, eine Streichung der Anbindung der Ausgleichsrücklage an die Eröffnungsbilanz beschlossen.

Demnach können gem. § 75 Abs. 3 GO NRW Jahresüberschüsse der Vorjahre, die der „Allgemeinen Rücklage“ zugeführt wurden, nunmehr der Ausgleichsrücklage zugeführt werden, soweit ihr Bestand nicht den Höchstbetrag von einem Drittel des Eigenkapitals erreicht hat.

Das Eigenkapital beläuft sich zum 31. Dezember 2017 auf 220.120,3 T€ (Vj. 220.567,1 T€) und setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Eigenkapital</b>	<b>31. Dezember 2017 in T€</b>	<b>31. Dezember 2016 in T€</b>	<b>Δ absolut in T€</b>	<b>Δ relativ in %</b>
Allgemeine Rücklage	195.926	197.004	-1.078	-0,5%
Ausgleichsrücklage	24.471	17.617	6.854	38,9%
Jahresergebnis	-277	5.946	-6.223	-104,7%
<b>Summe des Eigenkapitals; rd.</b>	<b>220.120</b>	<b>220.567</b>	<b>-447</b>	<b>-0,2%</b>

#### 3.2.1.2 Jahresüberschuss

Der Jahresfehlbetrag des Haushaltsjahres 2017 wird – vorbehaltlich der Beschlussfassung der Gremien des Regionalverbandes Ruhr – aus der „Ausgleichsrücklage“ entnommen.

Im Rahmen der Jahresabschlusserstellung sind die Zuführungspotentiale zur Ausgleichsrücklage aus Vorjahren überprüft worden. Als Ergebnis hat sich eine Erhöhung der Ausgleichsrücklage von 907,6 T€ ergeben.

Ermächtigungsübertragung nach § 22 GemHVO NRW					
Position	Beschreibung	Produktbereich	Referat	T€	
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	01	GB	9.500,00	
			Referat 1	55.900,00	
				6.000,00	
				4.900,00	
				1.140,00	
				13.500,00	
				11.500,00	
				3.900,00	
			Referat 3	5.500,00	
				48.945,00	
			Referat 6	696.655,00	
				37.500,00	
			Referat 7	86.600,00	
				25.000,00	
			Referat 18	4.760,00	
		2.140,00			
		09	Referat 8	4.800,00	
				9.276,70	
				90.000,00	
				17.136,00	
				1.295,62	
				11.776,54	
				Referat 9	7.500,00
					145.500,00
					23.100,00
				Referat 11	28.415,09
					13.932,64
				Referat 19	8.300,00
					48.350,00
					19.915,00
					10.000,00
		20.900,00			
		30.559,20			
2.550,00					
<b>16</b>	<b>Zwischensumme Sonstige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.506.746,79</b>			
	<b>Summe aller Ermächtigungsübertragungen</b>	<b>5.489.094,15</b>			

zum 31. Dezember 2009 die Beihilferückstellungen über ein versicherungsmathematisches Gutachten ermitteln bzw. bewerten lassen. Zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2009 hat der Regionalverband Ruhr erstmalig das gesetzliche Bewertungswahlrecht gem. § 36 Abs. 1 Satz 5 GemHVO NRW in Anspruch genommen und auch zum 31.12.2017 die Bewertung der Beihilferückstellung gemäß dem dort benannten vereinfachten Ermittlungsverfahren aus Kosten- und Effizienzgründen selbst vorgenommen.

Die Pensionsrückstellungen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr von 32.871,2 T€ auf 34.100,5 T€.

Die Pensionsrückstellungen für die aktiven Beamten betragen 8.477,1 T€ (Vj. 11.179,8 T€) und verringern sich zum Vorjahr um 2.702,7,0 T€. Der Wert der Rückstellung für die Versorgungsempfänger erhöht sich dagegen von 18.393,3 T€ im Vorjahr auf 21.817,5 T€ in 2017. Die Beihilferückstellungen für Beschäftigte und Versorgungsempfänger erhöhen sich insgesamt um 507,8 T€ auf 3.805,9 T€.

### **3.2.3.2 Instandhaltungsrückstellungen**

Gem. § 36 Abs. 3 GemHVO NRW ist der Regionalverband Ruhr verpflichtet, bei einer unterlassenen Instandhaltung von gemeindlichen Sachanlagen in seiner Bilanz entsprechende Rückstellungen anzusetzen, wenn die Nachholung der Instandhaltung hinreichend konkret beabsichtigt ist und als bisher unterlassen bewertet werden muss. Eine solche Rückstellungsbildung soll dazu beitragen, den Verfall von instandhaltungspflichtigen Sachanlagen zu verhindern und die stetige Aufgabenerfüllung der Gemeinde insoweit zu sichern.

#### ***Rückstellung für unterlassene Instandhaltung an Dienstgebäuden***

In der Vergangenheit sind notwendige Instandhaltungsmaßnahmen nur zu einem Teil durchgeführt worden. Nach neueren Erkenntnissen lassen sich einige Gewerke nicht mehr länger aufschieben. Für die Beseitigung des Sanierungsstaus sind Rückstellungen mit einer Gesamthöhe von 614,3 T€ zu bilanzieren.

### **3.2.3.3 Sonstige Rückstellungen**

Die „Sonstigen Rückstellungen“ berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten und sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die „Sonstigen Rückstellungen“ steigen gegenüber dem Vorjahr von 12.821,9 T€ auf 13.941,3 T€ in 2017.

Zu den wesentlichen „Sonstigen Rückstellungen“ gibt der Regionalverband Ruhr folgende Erläuterungen:

#### ***Rückstellung für die Instandsetzung der Großstandorte gem. § 19 Abs. 4 des Öffentlich-rechtlichen Vertrages mit dem Land Nordrhein-Westfalen 2006-2016***

Die Rückstellung wurde im Haushaltsjahr 2017 in Höhe von 1.298,1 T€ in Anspruch genommen, so dass sich zum 31.12.2017 ein Rückstellungsbestand von rd. 2.641,4 T€ ergibt. Der Regionalverband Ruhr hatte bereits in 2015 seine vertraglichen Verpflichtungen von insgesamt 25.000,0 T€ gegenüber den Standorten erfüllt.

### **3.2.4 Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten werden mit ihren Rückzahlungsbeträgen ausgewiesen. Zuweisungen und Zuschüsse werden, soweit für diese Verwendungsnachweise zu führen sind, bis zu ihrer bestimmungsgemäßen Inanspruchnahme bei der Bilanzposition „Erhaltenen Anzahlungen“ ausgewiesen.

Die Gliederung der Verbindlichkeiten nach Art und Fälligkeiten ist dem Verbindlichkeitspiegel (Anlage 5 zum Anhang) zu entnehmen.

#### **3.2.4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen**

Die „Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen“ erhöhen sich gegenüber 2016 von 92.769,3 T€ auf 106.190,7 T€. Damit erhöht sich der Bestand der Investitionskredite um 13.421,4 T€.

#### **3.2.4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung**

Zum Stichtag 31. Dezember 2017 wurde kein Kredit zur Liquiditätssicherung (Kassenkredit) in Anspruch genommen.

#### **3.2.4.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Die „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ verringern sich von 3.263,6 T€ im Haushaltsjahr 2016 auf 2.705,5 T€ in 2017.

#### **3.2.4.4 Sonstige Verbindlichkeiten**

Die „Sonstigen Verbindlichkeiten“ belaufen sich zum Jahresabschluss 2017 auf 13.601,6 T€ (Vj. 14.088,1 T€). Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten insbesondere Verpflichtungen gegenüber dem Sondervermögen RVR Ruhr Grün.

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten nach Art und Fälligkeit ist aus dem Verbindlichkeitspiegel gem. § 47 GemHVO NRW zu entnehmen (Anlage 5 zum Anhang).

#### **3.2.4.5 Erhaltene Anzahlungen**

Der Regionalverband Ruhr hat in Höhe von 2.652,2 T€ (Vj. 3.306,2 T€) Zuwendungen erhalten, denen zum Bilanzstichtag noch keine Vermögensgegenstände gegenüberstehen.

### **3.2.5 Passive Rechnungsabgrenzung**

Unter der Bilanzposition „Passive Rechnungsabgrenzung“ werden im Wesentlichen solche Zuwendungen ausgewiesen, die einem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten zugeordnet sind. Der „Passive Rechnungsabgrenzungsposten“ von rd. 35.938,3T€ (Vj. 34.687,6 T€) enthält im Wesentlichen Zuwendungen, die der Regionalverband Ruhr für die im „aktiven Rechnungsabgrenzungsposten“ ausgewiesenen Besitzüberlassungen erhalten hat.

Die Erhöhung dieser Position korrespondiert mit der Zunahme der innerhalb des „aktiven Rechnungsabgrenzungsposten“ ausgewiesenen Besitzüberlassungen. In 2017 sind neue Besitzüberlassungsverträge abgeschlossen worden, so dass die hierauf entfallenden Zuwendungen innerhalb des „Passiven Rechnungsabgrenzungsposten“ zu zeigen sind.

Standorte sind 1.803,1 T€ verausgabt worden. Die Aufwendungen für die Ruhr Games in 2017 belaufen sich auf 1.891,6 T€, des Weiteren wurden für diverse Projekte des RVR 1.575,1 T€ verausgabt. In den bilanziellen Abschreibungen in Höhe von 7.719,9 T€ (Vj. 7.833,9T€) sind zum einen die planmäßigen Abschreibungen für das Anlagevermögen in Höhe von 5.833,7 T€ und zum anderen die planmäßigen Auflösungen der „aktiven Rechnungsabgrenzung“ (1.656,7 T€), insbesondere im Zusammenhang mit den „Besitzüberlassungen“ und den Zuwendungen an RVR Ruhr Grün enthalten. Im Haushaltsjahr 2017 werden darüber hinaus immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 215,4 T€ abgeschrieben. Zudem sind Einzelwertberichtigungen auf Forderungen (14,0 T€) gebucht worden. Die Transferaufwendungen betragen im Haushaltsjahr 2017 rd. 25.691,1 T€ (Vj. 23.529,4 T€) und sind mit 30,7 % anteilmäßig die größte Aufwandsposition innerhalb des ordentlichen Aufwandes in 2017. Mit einem Betrag in Höhe von 12.689,8 T€ zeigen sich die sonstigen ordentlichen Aufwendungen um rd. 2.777,1 T€ unter dem fortgeschriebenen Haushaltsplanansatz. Die im Haushaltsplan 2017 veranschlagte Zuführung in Höhe von 3.900,0 T€ für die Großstandorte des Öffentlich-rechtlichen Vertrages mit dem Land Nordrhein-Westfalen 2017-2027 konnte planmäßig in die Rückstellung eingestellt werden.

### **4.3 Erläuterungen zum Finanzergebnis**

Das Finanzergebnis stellt sich beim RVR positiv dar. Per 31. Dezember 2017 beträgt der Saldo aus Finanzerträgen und -aufwendungen 589,7 T€ (Vj. 32,8 T€).

Auch gegenüber dem Planansatz (475,8 T€) konnte das Finanzergebnis um 113,9 T€ verbessert werden. Es resultiert unter anderem aus den günstigeren Kreditmarktzinsen für umgeschuldete Investitionsdarlehen und der Vorfinanzierung von Investitionen durch verfügbare Mittel aufgrund noch nicht liquiditätswirksamer Aufwendungen.

## **5. Haftungsverhältnisse**

Nach § 87 Abs. 2 GO NRW darf eine Kommune Bürgschaften und Verpflichtungen aus Gewährverträgen nur im Rahmen der Erfüllung ihrer Aufgaben übernehmen. Dabei sind in der Regel keine selbstschuldnerischen Bürgschaften erlaubt, sondern nur Ausfallbürgschaften, bei denen der Bürge erst einzutreten hat, wenn der Hauptschuldner nicht leisten kann.

Eine Auflistung der zum Bilanzstichtag bestehenden Haftungsverhältnisse ist im Verbindlichkeitspiegel (Anlage 5 zum Anhang) enthalten.

## **6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen für:

- Sicherung von Großstandorten  
Aufgrund vertraglicher Vereinbarungen ist der Regionalverband Ruhr verpflichtet, bis 2027 einen Betrag in Höhe von 39.000,0 T€ zum Erhalt der sechs regional bedeutsamen Großstandorte der „Route der Industriekultur“ zur Verfügung zu stellen.

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte			
	01.01.2017 EUR	Zugänge EUR +	Abgänge EUR -	Umbuchung EUR +/-	31.12.2017 EUR	01.01.2017 EUR	Zugänge EUR +	Abgänge EUR -	31.12.2017 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
<b>1. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>1.883.552,27</b>	<b>118.762,58</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.002.314,85</b>	<b>-1.333.521,29</b>	<b>-215.397,96</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.548.919,25</b>	<b>453.395,60</b>	<b>550.030,98</b>
<b>2. Sachanlagen</b>	<b>406.116.526,49</b>	<b>9.050.628,02</b>	<b>-3.618.126,75</b>	<b>0,00</b>	<b>411.549.027,76</b>	<b>-41.881.612,56</b>	<b>-5.833.724,79</b>	<b>1.566,00</b>	<b>-47.713.771,35</b>	<b>363.835.256,41</b>	<b>364.234.913,93</b>
<b>2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte</b>	<b>191.259.610,61</b>	<b>735.606,35</b>	<b>-6.749,26</b>	<b>338,28</b>	<b>191.988.805,98</b>	<b>-8.057.240,63</b>	<b>-998.538,20</b>	<b>0,00</b>	<b>-9.055.778,83</b>	<b>182.933.027,15</b>	<b>183.202.369,98</b>
2.1.1 Grünflächen	29.094.238,86	265,64	-1.590,58	6.894,13	29.099.808,05	-3.598.862,63	-252.531,20	0,00	-3.851.393,83	25.248.414,22	25.495.376,23
2.1.2 Ackerland	38.024.863,17	2.725,12	-871,68	-10.097,92	38.016.618,69	0,00	0,00	0,00	0,00	38.016.618,69	38.024.863,17
2.1.3 Wald, Forsten	123.657.887,05	732.615,59	-4.287,00	3.542,07	124.389.757,71	-4.440.043,00	-742.632,00	0,00	-5.182.675,00	119.207.082,71	119.217.844,05
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	482.621,53	0,00	0,00	0,00	482.621,53	-18.335,00	-3.375,00	0,00	-21.710,00	460.911,53	464.286,53
<b>2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte</b>	<b>30.869.099,37</b>	<b>437.993,12</b>	<b>0,00</b>	<b>649.630,40</b>	<b>31.956.722,89</b>	<b>-4.566.538,00</b>	<b>-787.769,49</b>	<b>0,00</b>	<b>-5.354.307,49</b>	<b>26.602.415,40</b>	<b>26.302.561,37</b>
2.2.1 Kindertageseinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.2 Schulen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.3 Wohnbauten	987.978,50	0,00	0,00	0,00	987.978,50	-248.665,00	-18.860,00	0,00	-267.525,00	720.453,50	739.313,50
2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	29.881.120,87	437.993,12	0,00	649.630,40	30.968.744,39	-4.317.873,00	-768.909,49	0,00	-5.086.782,49	25.881.961,90	25.563.247,87
<b>2.3 Infrastrukturvermögen</b>	<b>163.014.154,85</b>	<b>582.198,74</b>	<b>-2.295,68</b>	<b>80.471,49</b>	<b>163.674.529,40</b>	<b>-24.444.264,40</b>	<b>-3.350.607,57</b>	<b>0,00</b>	<b>-27.794.871,97</b>	<b>135.879.657,43</b>	<b>138.569.890,45</b>
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	23.722.439,03	100,76	-2.295,68	-338,28	23.719.905,83	0,00	0,00	0,00	0,00	23.719.905,83	23.722.439,03
2.3.2 Brücken und Tunnel	54.057.657,44	0,00	0,00	0,00	54.057.657,44	-5.426.437,00	-660.198,00	0,00	-6.086.635,00	47.971.022,44	48.631.220,44
2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	1.345.443,42	0,00	0,00	0,00	1.345.443,42	-388.806,00	-53.895,00	0,00	-442.701,00	902.742,42	956.637,42
2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	73.888.369,06	558.893,98	0,00	13.254,22	74.460.517,26	-15.557.361,86	-2.317.476,57	0,00	-17.874.838,43	56.585.678,83	58.331.007,20
2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	10.000.245,90	23.204,00	0,00	67.555,55	10.091.005,45	-3.071.659,54	-319.038,00	0,00	-3.390.697,54	6.700.307,91	6.928.586,36
<b>2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden</b>	<b>7.063.433,27</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7.063.433,27</b>	<b>-1.585.941,86</b>	<b>-149.038,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.734.979,86</b>	<b>5.328.453,41</b>	<b>5.477.491,41</b>
<b>2.5 Kunstgegenstände, Kunstdenkmäler</b>	<b>580.997,63</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>580.997,63</b>	<b>-2.660,00</b>	<b>-1.330,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-3.990,00</b>	<b>577.007,63</b>	<b>578.337,63</b>
<b>2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge</b>	<b>891.481,57</b>	<b>161.121,95</b>	<b>-1.567,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.051.036,52</b>	<b>-307.167,47</b>	<b>-109.283,00</b>	<b>1.566,00</b>	<b>-414.884,47</b>	<b>636.152,05</b>	<b>584.314,10</b>
<b>2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	<b>5.119.021,58</b>	<b>203.380,58</b>	<b>-15,23</b>	<b>0,00</b>	<b>5.322.386,93</b>	<b>-2.917.800,20</b>	<b>-437.158,53</b>	<b>0,00</b>	<b>-3.354.958,73</b>	<b>1.967.428,20</b>	<b>2.201.221,38</b>
<b>2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau</b>	<b>7.318.727,61</b>	<b>6.930.327,28</b>	<b>-3.607.499,58</b>	<b>-730.440,17</b>	<b>9.911.115,14</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>9.911.115,14</b>	<b>7.318.727,61</b>
<b>3. Finanzanlagen</b>	<b>129.991.409,61</b>	<b>14.430.015,69</b>	<b>-14.306.057,25</b>	<b>0,00</b>	<b>130.115.368,05</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>130.115.368,05</b>	<b>129.991.409,61</b>
<b>3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	<b>110.812.418,48</b>	<b>14.144.515,82</b>	<b>-9.058.851,30</b>	<b>0,00</b>	<b>115.898.083,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>115.898.083,00</b>	<b>110.812.418,48</b>
<b>3.2 Beteiligungen</b>	<b>13.189.342,01</b>	<b>0,00</b>	<b>-5.235.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7.954.342,01</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7.954.342,01</b>	<b>13.189.342,01</b>
<b>3.3 Sondervermögen</b>	<b>5.906.377,75</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.906.377,75</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.906.377,75</b>	<b>5.906.377,75</b>
<b>3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens</b>	<b>34.789,07</b>	<b>285.499,87</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>320.288,94</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>320.288,94</b>	<b>34.789,07</b>
<b>3.5 Ausleihungen</b>	<b>48.482,30</b>	<b>0,00</b>	<b>-12.205,95</b>	<b>0,00</b>	<b>36.276,35</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>36.276,35</b>	<b>48.482,30</b>
3.5.1 an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5.2 an Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5.3 an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5.4 Sonstige Ausleihungen	48.482,30	0,00	-12.205,95	0,00	36.276,35	0,00	0,00	0,00	0,00	36.276,35	48.482,30
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>537.991.488,37</b>	<b>23.599.406,29</b>	<b>-17.924.184,00</b>	<b>0,00</b>	<b>543.666.710,66</b>	<b>-43.215.133,85</b>	<b>-6.049.122,75</b>	<b>1.566,00</b>	<b>-49.262.690,60</b>	<b>494.404.020,06</b>	<b>494.776.354,52</b>

**Forderungsspiegel**

**Anlage 2 zum Anhang**

Art der Forderung	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres
	EUR	bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	TEUR
<b>2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					
<b>2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen</b>	897.239,41	600,18	0,00	896.639,23	1.089
<b>2.2.2 Privatrechtliche Forderungen</b>	5.390.341,61	5.383.691,61	6.650,00	0,00	6.295
<b>Summe der Forderungen</b>	<b>6.287.581,02</b>	<b>5.384.291,79</b>	<b>6.650,00</b>	<b>896.639,23</b>	<b>7.384</b>

## Sonderpostenspiegel

## Anlage 3 zum Anhang

Sonderposten	Zuschusseingänge /-abgänge					Kumulierte Zuschussauflösungen					Buchwerte	
	01.01.2017	Zugänge / Eingänge	Verkäufe / Rückzahlungen	Umbuchung	31.12.2017	01.01.2017	Zugänge	Abgänge	01.01.2017 Umbuchungen	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR +	EUR -	EUR +/-	EUR	EUR +	EUR -	EUR +/-	EUR	EUR	EUR	
<b>2. Sonderposten</b>	<b>175.447.608,73</b>	<b>139.382,54</b>	<b>15.983,77</b>	<b>0,00</b>	<b>175.571.007,50</b>	<b>23.623.749,58</b>	<b>2.706.534,11</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>26.330.283,69</b>	<b>149.240.723,81</b>	<b>151.823.859,15</b>
<b>2.1 für Zuwendungen</b>	<b>175.447.608,73</b>	<b>139.382,54</b>	<b>15.983,77</b>	<b>0,00</b>	<b>175.571.007,50</b>	<b>23.623.749,58</b>	<b>2.706.534,11</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>26.330.283,69</b>	<b>149.240.723,81</b>	<b>151.823.859,15</b>
vom Bund	6.400.220,75	0,00	0,00	0,00	6.400.220,75	147.179,00	73.569,88	0,00	0,00	220.748,88	6.179.471,87	6.253.041,75
vom Land	162.627.716,78	139.382,54	15.983,77	0,00	162.751.115,55	22.644.126,66	2.536.581,23	0,00	0,00	25.180.707,89	137.570.407,66	139.983.590,12
von Dritten	6.419.671,20	0,00	0,00	0,00	6.419.671,20	832.443,92	96.383,00	0,00	0,00	928.826,92	5.490.844,28	5.587.227,28
<b>2.2 für Beiträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>2.3 für den Gebührenaussgleich</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>2.4 Sonstige Sonderposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Sonderpostenspiegel</b>	<b>175.447.608,73</b>	<b>139.382,54</b>	<b>15.983,77</b>	<b>0,00</b>	<b>175.571.007,50</b>	<b>23.623.749,58</b>	<b>2.706.534,11</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>26.330.283,69</b>	<b>149.240.723,81</b>	<b>151.823.859,15</b>

## Rückstellungsspiegel

## Anlage 4 zum Anhang

Art der Rückstellung	Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres EUR	Bewegung im Haushaltsjahr			Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres EUR	mit einer Restlaufzeit von		
		Zuführung EUR	Inanspruch- nahme EUR	Auflösung EUR		bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
<b>3.1 Pensionsrückstellungen</b>	<b>32.871.227,00</b>	<b>4.074.570,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-2.845.260,00</b>	<b>34.100.537,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>34.100.537,00</b>
Pensionsrückstellungen für Beschäftigte	11.179.779,00	0,00	0,00	-2.702.679,00	8.477.100,00	0,00	0,00	8.477.100,00
Beihilferückstellungen für Beschäftigte	513.120,00	0,00	0,00	-142.581,00	370.539,00	0,00	0,00	370.539,00
Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger	18.393.325,00	3.424.172,00	0,00	0,00	21.817.497,00	0,00	0,00	21.817.497,00
Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger	2.785.003,00	650.398,00	0,00	0,00	3.435.401,00	0,00	0,00	3.435.401,00
<b>3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>3.3 Instandhaltungsrückstellungen</b>	<b>463.617,97</b>	<b>265.000,00</b>	<b>-76.732,49</b>	<b>-37.543,84</b>	<b>614.341,64</b>	<b>0,00</b>	<b>614.341,64</b>	<b>0,00</b>
Rückstellung für unterlassene Instandhaltung	463.617,97	265.000,00	-76.732,49	-37.543,84	614.341,64	0,00	614.341,64	0,00
<b>3.4 Sonstige Rückstellungen</b>	<b>12.821.916,38</b>	<b>4.834.825,13</b>	<b>-3.270.167,54</b>	<b>-445.306,91</b>	<b>13.941.267,06</b>	<b>796.410,29</b>	<b>9.842.812,26</b>	<b>3.302.044,51</b>
Rückstellungen Prozessk. Horizontobservatorium	10.000,00	3.351,41	-13.351,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Berufsgenossenschaft	12.184,32	27.623,34	-12.184,32	0,00	27.623,34	27.623,34	0,00	0,00
Rückstellungen § 107 BeamtVG (sonstige)	25.866,59	0,00	0,00	0,00	25.866,59	0,00	0,00	25.866,59
Rückstellungen für Steuernachzahlungen	29.789,75	180.061,24	-29.789,75	0,00	180.061,24	180.061,24	0,00	0,00
Rückstellungen Stiftung Zollverein	41.949,69	41.174,35	-41.949,69	0,00	41.174,35	41.174,35	0,00	0,00
Jubiläumsrückstellungen	57.020,00	0,00	0,00	0,00	57.020,00	0,00	0,00	57.020,00
Kaufpreisreduzierung	69.430,00	0,00	0,00	0,00	69.430,00	0,00	69.430,00	0,00
Ausstehende Rechnungen	82.818,49	36.851,36	-57.812,98	-10.605,51	51.251,36	51.251,36	0,00	0,00
sonstige Rückstellungen	85.000,00	107.300,00	-70.000,00	-15.000,00	107.300,00	107.300,00	0,00	0,00
Rückstellungen FZK Sonderzuschuss	155.250,00	0,00	-96.716,82	0,00	58.533,18	0,00	58.533,18	0,00
Rückstellung Ausgleichsverpflichtungen RG Beihilfe	156.247,69	7.812,38	0,00	0,00	164.060,07	0,00	0,00	164.060,07
Rückstellung aus UG Sopo	199.347,05	0,00	0,00	0,00	199.347,05	0,00	199.347,05	0,00
Rückstellung für das anteilige Leistungsentgelt	370.000,00	389.000,00	-370.000,00	0,00	389.000,00	389.000,00	0,00	0,00
Jahresabschlusskosten	370.000,00	90.000,00	0,00	-42.108,30	417.891,70	0,00	417.891,70	0,00
Überstundenrückstellungen	811.725,21	0,00	0,00	-117.522,95	694.202,26	0,00	694.202,26	0,00
Urlaubsrückstellungen	813.825,55	50.045,54	0,00	0,00	863.871,09	0,00	863.871,09	0,00
Rückzahlungsverpflichtung ggü. Fördermittelgebern	2.276.816,00	1.605,51	0,00	0,00	2.278.421,51	0,00	2.278.421,51	0,00
Rückstellungen § 107 BeamtVG (Ausgleichsv. RG)	3.315.168,00	0,00	0,00	-260.070,15	3.055.097,85	0,00	0,00	3.055.097,85
Rückstellungen für Großstandorte 2017-2027 39 Mio.	0,00	3.900.000,00	-1.280.302,14	0,00	2.619.697,86	0,00	2.619.697,86	0,00
Rückstellungen für Großstandorte gem. § 19 (4)	3.939.478,04	0,00	-1.298.060,43	0,00	2.641.417,61	0,00	2.641.417,61	0,00
<b>Summe aller Rückstellungen</b>	<b>46.156.761,35</b>	<b>9.174.395,13</b>	<b>-3.346.900,03</b>	<b>-3.328.110,75</b>	<b>48.656.145,70</b>	<b>796.410,29</b>	<b>10.457.153,90</b>	<b>37.402.581,51</b>

**Verbindlichkeitspiegel**
**Anlage 5 zum Anhang**

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres EUR	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres TEUR
		bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
<b>4.1 Anleihen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</b>	<b>106.190.714,42</b>	<b>4.894.588,23</b>	<b>18.796.964,68</b>	<b>82.499.161,51</b>	<b>92.769</b>
<b>4.2.1 von verbunden Unternehmen</b>	<b>3.700.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.700.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.700</b>
<b>4.2.2 von Beteiligungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>4.2.3 von Sondervermögen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>4.2.4 vom öffentlichen Bereich</b>	<b>55.566.624,73</b>	<b>3.549.943,00</b>	<b>10.525.899,26</b>	<b>41.490.782,47</b>	<b>58.633</b>
NRW Bank	18.195.613,73	1.606.510,69	2.636.059,79	13.953.043,25	27.748
Helaba	23.114.058,10	1.352.428,66	5.467.679,17	16.293.950,27	21.547
Norddeutsche Landesbank	14.256.952,90	591.003,65	2.422.160,30	11.243.788,95	9.338
<b>4.2.5 von Kreditinstituten</b>	<b>46.924.089,69</b>	<b>1.344.645,23</b>	<b>4.571.065,42</b>	<b>41.008.379,04</b>	<b>30.436</b>
Unicredit S.p.A.	21.552.286,09	731.740,33	2.363.936,60	18.456.609,16	21.936
Commerzbank	25.371.803,60	612.904,90	2.207.128,82	22.551.769,88	8.500
<b>4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>2.705.540,52</b>	<b>2.705.540,52</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.264</b>
<b>4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>4.7 Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>13.601.599,27</b>	<b>13.099.008,56</b>	<b>502.590,71</b>	<b>0,00</b>	<b>14.088</b>
<b>4.8 Erhaltene Anzahlung</b>	<b>2.652.161,15</b>	<b>2.652.161,15</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.306</b>
<b>Summe der Verbindlichkeiten</b>	<b>125.150.015,36</b>	<b>23.351.298,46</b>	<b>19.299.555,39</b>	<b>82.499.161,51</b>	<b>113.427</b>

**Haftungsverhältnisse**

- Einstandsverpflichtungserklärung gegenüber der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH, Herten, gem. § 18 Abs. 4 DepV über TEUR 18.359
- Verpflichtungserklärung gegenüber dem Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH, Witten, für das Projekt "RUHR-IN-LINE" über die Haftung des RVR in Höhe seines Anteils (64,1%) an eventuell entstehenden Rückzahlungsverpflichtungen aus der Förderung bis zur Höhe des Zuschussbetrages und eventuell anfallender Zinsen
- Stützungserklärung i. S. e. Patronatserklärung gegenüber der Ruhr Tourismus GmbH, Oberhausen, für die Projekte aus der Förderung "Erlebnis.NRW" über die Haftung des RVR an eventuell entstehenden Rückzahlungsverpflichtungen aus der Förderung bis zur Höhe des Zuschussbetrages und eventuell anfallender Zinsen

**Lagebericht zum  
Jahresabschluss 2017  
des Regionalverbandes Ruhr**

<b>Übersicht über die Inhalte des Lageberichtes</b>	<b>Seite</b>
1. Allgemeine Hinweise	94
1.1 Rahmenbedingungen der Verwaltungstätigkeit	94
2. Wirtschaftliche Entwicklung	95
2.1 Vermögens- und Schuldenlage	95
2.2 Ertragslage	97
2.3 Finanzlage	99
3. Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft	100
3.1 Wesentliche Ereignisse des Haushaltsjahres	100
3.2 Analyse der Haushaltswirtschaft	100
3.2.1 Ergebnisrechnung	100
3.2.2 Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 GemHVO NRW	100
3.2.3 Finanzrechnung	101
3.3 Finanzierungstätigkeit	102
3.4 Darstellung der Personalsituation	103
4. Analyse der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage	106
4.1 Strukturbilanz	108
4.2 Vermögensstruktur der Bilanz (Aktiva)	109
4.3 Finanzstruktur der Bilanz (Passiva)	109
4.4 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	111
5. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind	115
6. Wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Haushaltsentwicklung	115
7. Organe und Mitgliedschaften	122

und Weiterentwicklung von Grünflächen, der regionalen Wirtschaftsförderung und des regionalen Standortmarketings, der regionalen Tourismusförderung, der Öffentlichkeitsarbeit für das Verbandsgebiet sowie der Raubeobachtung wahr. Zudem hat er im Rahmen eines in 2006 mit dem Land Nordrhein-Westfalen abgeschlossenen „Öffentlich-rechtlichen Vertrages“ die Trägerschaften für den Emscher Landschaftspark und die Route der Industriekultur übernommen, der im Jahr 2017 ausgelaufen ist. In 2017 ist der Vertrag mit dem Land NRW neu verhandelt worden und sieht nunmehr vor, dass die Planungs- und Entwicklungsaufwendungen sowie die Pflegemaßnahmen im Bereich des Emscher Landschaftsparks seitens des Landes auch weiterhin mit Fördermitteln in Höhe von 2,5 Mio. € bezuschusst werden. Einschließlich der Sachaufwendungen des RVR sind somit für diesen Bereich Finanzmittel in Höhe von 3,7 Mio. € berücksichtigt worden.

Der RVR finanziert seine Aufgabenwahrnehmung vornehmlich über das Erheben einer Verbandsumlage bei seinen 15 Mitgliedskommunen und -kreisen. Der Hebesatz zur Verbandsumlage wurde in 2017 auf 0,6717 % angehoben. Darüber hinaus erhält der RVR insbesondere für die Investitionen in das Anlagevermögen zweckgebundene Zuwendungen von Fördermittelgebern.

Seit dem 1. Oktober 2009 obliegt dem RVR auch wieder die Planungshoheit für das Verbandsgebiet. Mit der Übernahme der Regionalplanung wurde die seit über 30 Jahren bestehende Dreiteilung der Metropole Ruhr beendet.

Die Mitgliedschaft im RVR kann durch Vereinbarung oder Kündigungserklärung einer Mitgliedskörperschaft beendet werden. Die Kündigung war erstmals mit einer Frist von einem Jahr zum 20. Oktober 2009 möglich. Keine der Mitgliedskommunen und -kreise hat seine Mitgliedschaft gekündigt. Dies spricht für ein gegenseitiges Vertrauens- und Arbeitsverhältnis, welches der RVR zum Wohle der in der Metropole Ruhr lebenden Menschen auch weiterhin verantwortungsvoll wahrnehmen will.

## **2. Wirtschaftliche Entwicklung**

Im Folgenden werden die einzelnen Bestandteile des Jahresabschlusses dargestellt und analysiert, um die wesentlich bestimmenden Daten des RVR-Jahresabschlusses vorzustellen.

### **2.1 Vermögens- und Schuldenlage**

Die Schlussbilanz zum 31.12.2017 weist eine Bilanzsumme von rd. 579.105,5 T€ (Vj. 566.662,6 T€) aus, so dass sich in 2017 die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um rd. 12,4 T€ erhöht hat.

Die Aktivseite der Bilanz gibt Auskunft darüber, welches Vermögen für die Aufgabenerfüllung des RVR zur Verfügung steht. Die Vermögenssituation des RVR bestimmt sich insbesondere durch das Sachanlagevermögen in Höhe von 363.835,3 T€ (Vj. 364.234,9 T€). Mit rd. 182.933,0 T€ (Vj. 183.202,4 T€) ist dabei der Bereich unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte die wertmäßig umfangreichste Position. Das Infrastrukturvermögen beläuft sich zum Abschlussstichtag auf 135.879,7 T€ (Vj. 138.569,9 T€).

Die Position sonstige Rückstellungen hat einen Wert von 13.941,3 T€ und liegt damit um ca. 1.119,4 T€ höher gegenüber dem Wert zum 31.12.2016. Der Wert der sonstigen Rückstellungen errechnet sich im Wesentlichen aus der Bildung von Rückstellungen für die sechs Großstandorte der Route der Industriekultur (Vertrag 2006-2016) in Höhe von 2.641,4 T€ sowie für den Vertrag 2017-2027 in Höhe von 2.619,7 T€, Rückstellungen für die mögliche Rückzahlungsverpflichtung im Zusammenhang mit einer Veräußerung des Bahnbetriebswerkes Bismarck (2.278,4 T€), für Ausgleichsverpflichtungen nach § 107 b BeamtVG gegenüber RVR Ruhr Grün (3.055,0 T€) sowie für Rückstellungsbedarfe von Urlaubs- und Überstundennachzahlungen (1.558,1 T€).

Die Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten in Höhe von 106.190,7 T€ machen den größten finanziellen Anteil der Verbindlichkeiten aus.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (2.705,5 T€), die sonstigen Verbindlichkeiten (13.601,6 T€) und die Bilanzposition der erhaltenen Anzahlungen (2.652,2 T€) betragen zusammen rd. 18.959,4 T€ (Vj. 20.658,0 T€) und sind damit um rd. 1.698,6 T€ geringer als im Vorjahr.

Ergänzend weisen wir darauf hin, dass der Regionalverband Ruhr und die Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung RVR Ruhr Grün in gemeinsamer Abstimmung beschlossen haben, den Bestand an Forderungen und Verbindlichkeiten (Saldo zugunsten RVR Ruhr Grün rd. 6.976,4 T€) zwischen dem Regionalverband Ruhr und der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung RVR Ruhr Grün einer grundsätzlichen Revision zu unterziehen. Es ist aus Sicht des Regionalverbands Ruhr und der Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung RVR Ruhr Grün nicht auszuschließen, dass sich hierdurch auch rückwirkend Änderungen bei den gegenseitigen Verrechnungskonten ergeben könnten.

Eine erneute Korrektur der bis dato testierten und festgestellten Jahresabschlüsse ist nicht beabsichtigt. Mögliche Korrekturen sollen in laufender Rechnung einer noch nicht abgeschlossenen Buchungsperiode vorgenommen werden.

## **2.2 Ertragslage**

Der RVR schließt das Ergebnisjahr 2017 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 276,6 T€ ab. In Höhe von 5.489,1 T€ sind Aufwandsermächtigungsübertragungen i. S. d. § 22 GemHVO NRW u. a. für die Finanzierung der Durchführung bereits in 2016 geplanter und in das Haushaltsplan 2017 verschobener Projekte ausgesprochen worden. Insgesamt wurden Aufwandsermächtigungen in Höhe von 1.738,8 T€ aus 2016 in 2017 in Anspruch genommen. Zudem konnte durch Einsparungen im Gesamthaushalt des RVR auf den geplanten Rückgriff auf die Ausgleichsrücklage in 2017 teilweise verzichtet werden.

Die Gesamterträge des Haushaltsjahres 2017 belaufen sich auf 82.877,2 T€ und weisen damit ein um rd. 861,2 T€ niedrigeres Ergebnis aus als geplant. Die größte Ertragsposition stellt dabei die Position Zuwendungen und allgemeine Umlagen mit 73.234,3 T€ (Vj. 66.009,2 T€) dar. Hier sind insbesondere die Verbandsumlagen mit einer Höhe von 58.657,6 T€ (Vj. 54.671,6 T€), die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 3.323,6 T€ (Vj. 3.363,3 T€) und die Zuweisungen vom Land, Bund und sonstigen öffentlichen Einrichtungen für laufende Zwecke mit 11.253,1 T€ (Vj. 7.975,2 T€) enthalten.

Sonstige ordentliche Aufwendungen sind in Höhe von rd. 12.689,8 T€ (Vj. 4.533,1 T€) gebucht worden. Damit konnte eine Einsparung in Höhe von 2.777,1 T€ gegenüber dem Planansatz erreicht werden.

Für die Erstellung von Karten, Luftbildern und Analysen sowie für Planungs- und Entwicklungsleistungen sind 4.793,2 T€ (Vj. 923,0 T€) verausgabt worden. Zudem wurde die planmäßige Zuführung zur Rückstellung für die Großstandorte 2017-2027 in Höhe von 3,900 T€ eingestellt. Des Weiteren wurden für externe Dienstleistung und Leasing 783,7 T€ verausgabt. Die Aufwendungen für Fraktionen belaufen sich auf eine Gesamtsumme von 885,4 T€ (Vj. 768,2T€), für die Versicherungen des RVR sind rd. 214,3 T€ aufgewendet worden.

Das Finanzergebnis in Höhe von 589,7 T€ (Vj. 32,9 T€) errechnet sich aus den Zinsaufwendungen für Investitionskredite in Höhe von 2.410,3 T€ (Vj. 2.817,2 T€) abzüglich der Finanzerträge von rd. 3.000,0 T€ (Vj. 2.850,1 T€).

### **2.3 Finanzlage**

Die Finanzrechnung der Einzahlungen und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit korrespondiert mit der Ergebnisrechnung. Alle ein- und auszahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen werden aufgeführt. Dazu kommen Einzahlungen und Auszahlungen, die mit Verpflichtungen aus dem Vorjahr verbunden sind und somit im Rechnungsjahr nicht ergebniswirksam gebucht werden (Mittelzufluss aus der Begleichung von Forderungen, Mittelabfluss aus der Verringerung von Verbindlichkeiten und anderer Passiva). Zudem gibt es nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen, wie z. B. die Einstellung von Rückstellungen, Sonderposten oder Abschreibungen, die keine sofortige Auswirkung auf die Finanzrechnung haben und somit auch nicht auf die Veränderung des Finanzmittelbestandes.

Die gesamten Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Jahr 2017 betragen 78.866,3 T€, die Auszahlungen 73.765,7 T€, so dass sich ein positiver Saldo von rd. 5.100,6 T€ ergibt.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit weisen ein Ergebnis von 1.142,9 T€ aus, das sich aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen in Höhe von 963,1 T€ sowie aus Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen von rd. 179,9 T€ zusammensetzt.

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit betragen in 2017 rd. 8.818,5 T€. Sie errechnen sich aus den Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (139,6 T€), den Auszahlungen für Baumaßnahmen (7.616,6 T€), dem Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (467,1 T€), den Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen (307,1 T€) sowie den sonstigen Investitionsauszahlungen in Höhe von 288,1 T€. Damit sind gegenüber dem Planansatz (33.715,4 T€) rd. 24.896,9 T€ weniger verausgabt worden. Insgesamt ergibt sich ein negativer Saldo aus Investitionstätigkeit von rd. 7.675,6 T€.

Der Saldo aus Finanzierungstätigkeit im Jahr 2017 beträgt 13.431,9 T€, so dass sich insgesamt eine Änderung des Finanzmittelbestandes von rd. 10.856,9 T€ im Haushaltsjahr 2017 ergibt.

Per 31.12.2017 errechnet sich ein Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von rd. 15.064,4 T€.

### 3.2.3 Finanzrechnung

Entsprechend § 39 GemHVO NRW i. V. m. §§ 3 und 38 Abs. 2 GemHVO NRW ist für das Haushaltsjahr eine Finanzrechnung aufzustellen. Alle eingegangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen sind gem. § 39 Abs. 1 Satz 1 GemHVO NRW getrennt voneinander nachzuweisen.

Für die Finanzrechnung ist die Gliederungsstruktur des Finanzplans nach § 3 GemHVO NRW maßgeblich:

- Ermittlung des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit,
- Ermittlung des Saldos aus Investitionstätigkeit,
- Ermittlung des Saldos aus Finanzierungstätigkeit.

Nach § 39 Satz 2 GemHVO NRW gilt das Bruttoprinzip. Den in der Finanzrechnung nachzuweisenden Ist-Zahlungen sind nach § 39 Satz 3 i. V. m. § 38 Abs. 2 GemHVO NRW die Zahlungen der Rechnungen des Vorjahres und die fortgeschriebenen Planansätze des Haushaltsjahres voranzustellen und ein Plan-/Ist-Vergleich anzufügen.

Die gesamten Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Jahr 2017 betragen 78.866,3 T€ (Vj. 72.794,8 T€), die Auszahlungen betragen 73.765,7 T€ (Vj. 64.817,6 T€), so dass sich ein Saldo von 5.100,6 T€ (Vj. 7.977,3 T€) ergibt.

Da die Finanzrechnung der laufenden Verwaltungstätigkeit häufig mit der Ergebnisrechnung korrespondiert, werden im Folgenden nur die Jahresergebnisse der investiven Finanzrechnung näher erläutert.

#### 23 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

- Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit belaufen sich auf rd. 1.142,9 T€ und fallen damit um rd. 8.760,8 T€ geringer als geplant aus.

#### 18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

- Insgesamt wurden in der Position Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen 9.323,7 T€ veranschlagt, wovon tatsächlich 963,1 T€ vereinnahmt werden konnten. Der Abruf von Fördermitteln setzt die Umsetzung von Investitionsmaßnahmen voraus, die allerdings im Haushaltsjahr 2017 nicht vollständig umgesetzt werden konnten.

#### 19 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen

- Durch den Verkauf von Grundvermögen konnten entgegen des Planansatzes (580,0 T€) nur 179,9 T€ vereinnahmt werden.

#### 30 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

- Der Haushaltsplanansatz für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 33.715,4 T€ wurde um 24.896,9 T€ unterschritten und weist damit ein Rechnungsergebnis von 8.818,5 T€ aus.

### Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung:

In der Finanzrechnung wird auch die Summe aller im Haushaltsjahr aufgenommenen und getilgten Liquiditätskredite ausgewiesen. Während des gesamten Haushaltsjahres wurde kein Kredit zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen.

### Liquidität:

Die Erhöhung des Bestandes an liquiden Mitteln in Höhe von 3.883,7 T€ auf rd. 15.064,4 T€ errechnet sich aus den positiven Zahlungssalden aus der laufenden Verwaltungstätigkeit (5.100,6 T€), der Finanzierungstätigkeit (13.431,9 T€) und dem negativen Saldo aus der Investitionstätigkeit (7.675,6 T€) sowie der Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln (323,8 T€).

Der RVR war und ist jederzeit in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nachhaltig nachkommen zu können.

## **3.4 Darstellung der Personalsituation**

### **Personalzusammensetzung**

Insgesamt waren 343 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am 31.12.2017 beim RVR beschäftigt. Sie verteilen sich wie nachfolgend dargestellt auf die verschiedenen Gruppen:

	<b>insgesamt</b>
Beamte/Beamtinnen	<b>26</b>
Beschäftigte	<b>317</b>
<b>insgesamt</b>	<b>343</b>

245 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren in Vollzeit und 98 (88 Frauen und 10 Männer) in Teilzeit tätig. In einem befristeten Arbeitsverhältnis standen beim Stamm RVR 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Das Teilzeitmodell der Altersteilzeit nahmen insgesamt 2 tariflich Beschäftigte wahr.

4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren am Stichtag nicht aktiv beim RVR eingesetzt. Ein Beschäftigter war zur Ruhr Tourismus GmbH, zwei zur SPD-Fraktion und einer zu sonstigen Institutionen (Stiftung Zollverein) abgeordnet bzw. zugewiesen.

### **Vereinbarkeit von Familie und Beruf**

#### Tele-Heimarbeit

Insgesamt nahmen im Jahr 2017 27 Personen (22 Frauen/5 Männer) Teleheimarbeit in Anspruch.

Sechs Anträge auf Teleheimarbeit wurden im Laufe des Jahres 2017 verlängert und vier neue Anträge genehmigt.

- Schulung für Brandschutzhelfer,
- Schulung für EUP`s (Elektrotechnisch unterwiesene Personen).

### **Externe Fortbildung**

Im Berichtszeitraum 2017 haben insgesamt 164 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Regionalverbandes Ruhr 112 externe Fortbildungsveranstaltungen besucht.

### **Teambezogene Maßnahmen**

Im Zeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2017 wurde eine teambezogene Maßnahme, ein Seminar zur Teambuilding und eine Fortbildung für Assistentinnen durchgeführt.

### **Qualifizierungsmaßnahmen**

Im Jahr 2017 besuchten vier Mitarbeiterinnen unterschiedliche Qualifizierungsmaßnahmen, u. a. Modulare Qualifizierung für den höheren Verwaltungsdienst, berufsbegleitendes Masterstudium, Fachwirtin für Büro- und Projektorganisation.

### **Führungskräftenachwuchstraining**

Ab 2017 durchlaufen 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Führungskräftenachwuchstraining.

Das Führungskräftenachwuchsprogramm wird in Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister beim RVR durchgeführt.

### **Leistungsorientierte Bezahlung (LOB)**

Die Ziel- und Aufgabendefinitionen werden entsprechend der Dienstvereinbarung, im Rahmen des jährlich zu führenden Mitarbeitendengespräches geschlossen und orientieren sich an den Verwaltungszielen, insbesondere an den Festlegungen der strategischen Handlungsfelder und Ziele des RVR. Die Verständigung auf persönliche Entwicklungsziele soll damit gestärkt werden.

Die Dienstvereinbarung LOB gilt für Beschäftigte sowie für Beamtinnen und Beamte des Regionalverbandes Ruhr. Mit einer durchschnittlichen Zielerreichungsquote von 100 % wurde das LOB im Jahr 2017 erfolgreich abgeschlossen. Drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben nicht am System teilgenommen.

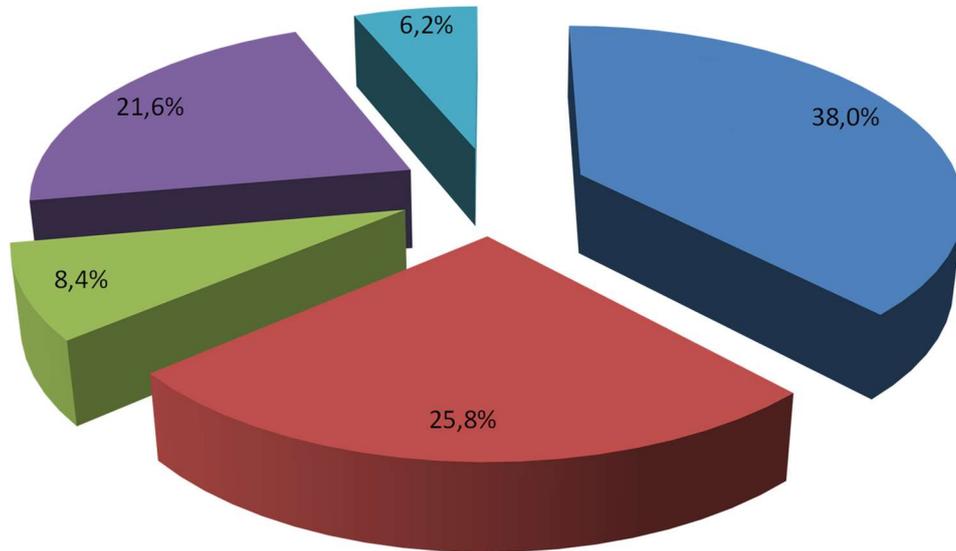
### **Ausbildung**

Der RVR und RVR Ruhr Grün bilden kontinuierlich in folgenden Berufsbildern aus:

- Verwaltungsfachangestellte/r,
- Vermessungstechniker/in,
- Geomatiker/in,
- Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste,
- Bachelor of Laws,
- Kaufmann/-frau für Büromanagement,
- Fachinformatiker/in für Systemintegration,

## Passiva

■ Eigenkapital ■ Sonderposten ■ Rückstellungen ■ Verbindlichkeiten ■ Passive RAP



## 4.2 Vermögensstruktur der Bilanz (Aktiva)

Die Aktivseite zeigt das Vermögen des RVR. Das Anlagevermögen stellt mit rd. 494.404,0 T€ (85,4 %) die mit Abstand größte Position der RVR-Bilanz dar. Rd. 209.53,4 T€ (36,2 %) entfallen dabei auf Grundvermögen und immobile Baulichkeiten. Ein Großteil des Vermögens des RVR ist in unbebauten Grundstücken gebunden. Dabei ist die größte Position im Bereich Wald und Forst mit rd. 119.207,1 T€ zu verzeichnen.

Der Anteil der Finanzanlagen am Vermögen beträgt rd. 130.115,4 T€ (22,5 %). Hier zeigt sich insbesondere der Anteil an den Tochterunternehmen Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH (AGR) mit einem Wert von 101.500,0 T€, der Freizeitgesellschaft Metro-pole Ruhr mbH (FMR) in Höhe von 14.123,7 T€ sowie die Beteiligungen an den Freizeitgesellschaften im RVR-Gebiet, die mit einem Wert in Höhe von rd. 7.954,3 T€ bilanziert sind, und das Sondermögen mit dem Eigenbetrieb RVR Ruhr Grün in Höhe von 5.906,4 T€.

Bei der Infrastrukturquote wird das Infrastrukturvermögen im Verhältnis zur Bilanzsumme gesetzt. Das Infrastrukturvermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr (138.570,0 T€) um rd. 2.690,2 T€ (1,9 %) auf 135.879,7 T€ (23,5 %) verringert.

Die Investitionsquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 52,7 % auf 98,4 % verringert.

Das Umlaufvermögen fällt mit rd. 25.407,8 T€ (4,4 %) nicht ins Gewicht und ist nur marginal um 1,7 % zum Vorjahr gestiegen. Die Vermögenswerte im Umlaufvermögen sind relativ kurzfristig gebunden. Der große Anteil des Anlagevermögens an der Bilanz des RVR zeigt damit auch, dass der größte Teil des Kapitals langfristig gebunden ist.

Der Anlagendeckungsgrad 2, d. h. die Finanzierung des Anlagevermögens durch Eigenkapital, langfristiges Fremdkapital und Pensionsrückstellungen, weist unter Berücksichtigung der Sonderposten einen Wert von 98,3 % aus. Die Kennzahl bildet den im Handelsrecht als sog. „Goldene Bilanzregel“ bezeichneten Grundsatz ab, dass langfristig gebundenes Vermögen langfristig finanziert werden soll.

## 4.3 Finanzstruktur der Bilanz (Passiva)

Wie das Vermögen des RVR finanziert wurde, ist der Passivseite der Bilanz zu entnehmen. Hier wird also die Mittelherkunft aufgezeigt. Ein hoher Eigenkapitalanteil wirkt sich vorteilhaft aus, da dieser eine höhere finanzielle Unabhängigkeit widerspiegelt.

Das Eigenkapital des RVR hat eine Höhe von rd. 220.120,3 T€ (38,0 %) und setzt sich zusammen aus der allgemeinen Rücklage mit rd. 195.926,1 T€, der Ausgleichsrücklage mit rd. 24.470,8 T€ und dem Jahresfehlbetrag in Höhe von 276,6 T€.

Bei den Sonderposten weist die Bilanz einen Bestand von rd. 149.240,7 T€ (25,8 %) aus. In diesen Sonderposten werden insbesondere Landeszuweisungen passiviert, die im Rahmen einer Zweckbindung für investive Maßnahmen gezahlt werden. In der Berechnung der Bilanzkennzahlen werden die Sonderposten wie Eigenkapital behandelt, da die Mittel bei fördergerechter Verwendung der damit finanzierten Anlagegüter endgültig dem RVR zur Verfügung stehen. Bei abnutzbarem Anlagevermögen werden die Sonderposten ertragswirksam über deren Nutzungsdauer aufgelöst.

#### 4.4 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

### NKF - Kennzahlenset NRW

#### Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation

		2017	2016	Ver- änderung
		in %		
<b>Aufwands- deckungsgrad</b>	<b>Ordentliche Erträge * 100</b>	<b>98,97</b>	<b>108,63</b>	<b>-9,66</b>
	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>			

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.

<b>Eigenkapitalquote I</b>	<b>Eigenkapital * 100</b>	<b>38,01</b>	<b>38,92</b>	<b>-0,91</b>
	<b>Bilanzsumme</b>			

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 1“ misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz.

<b>Eigenkapitalquote II</b>	<b>(Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge) * 100</b>	<b>63,78</b>	<b>65,72</b>	<b>-1,94</b>
	<b>Bilanzsumme</b>			

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 2“ misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Weil beim RVR die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird die Wertgröße „Eigenkapital“ um diese „langfristigen“ Sonderposten erweitert.

<b>Fehlbetragsquote</b>	<b>Negatives Gesamtjahresergebnis * -100</b>	<b>-0,13</b>	<b>n.b.</b>	<b>n.b.</b>
	<b>Ausgleichsrücklage + Allgemeine Rücklage</b>			

Diese Kennzahl gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil. Da mögliche Sonderrücklagen hier jedoch unberücksichtigt bleiben müssen, bezieht die Kennzahl ausschließlich die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage ein. Zur Ermittlung der Quote wird das negative Jahresergebnis ins Verhältnis zu diesen beiden Bilanzposten gesetzt.

## NKF - Kennzahlenset NRW

### Kennzahlen zur Finanzlage

		2017	2016	Ver- änderung
		in %		
<b>Anlagen- deckungsgrad II</b>	<b><i>(Eigenkapital + Sopo Zuwendungen und Beiträge + Langfristiges Fremdkapital) * 100</i></b>	<b>98,29</b>	<b>96,61</b>	<b>1,68</b>
	<b><i>Anlagevermögen</i></b>			

Die Kennzahl „Anlagendeckungsgrad II“ gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten mit Eigenkapitalanteilen und langfristiges Fremdkapital gegenübergestellt.

<b>Dynamischer Verschuldungs- grad</b>	<b><i>Effektivverschuldung</i></b>	<b>30,07</b>	<b>18,66</b>	<b>11,41</b>
	<b><i>Saldo aus laufender Geschäftstätigkeit (FR)</i></b>			

Mit Hilfe der Kennzahl „Dynamischer Verschuldungsgrad“ lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit des RVR beurteilen. Sie hat dynamischen Charakter, weil sie mit dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aus der Finanzrechnung eine zeitraumbezogene Größe enthält. Dieser Saldo zeigt beim RVR an, in welcher Größenordnung freie Finanzmittel aus ihrer laufenden Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Haushaltsjahr zur Verfügung stehen und damit zur möglichen Schuldentilgung genutzt werden könnten. Der Dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer).

<b>Liquidität 2. Grades</b>	<b><i>(Liquide Mittel + Kurzfristige Forderungen) * 100</i></b>	<b>47,96</b>	<b>26,39</b>	<b>21,57</b>
	<b><i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i></b>			

Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die „kurzfristige Liquidität“ des RVR. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können.

<b>Kurzfristige Verbindlich- keitsquote</b>	<b><i>Kurzfristige Verbindlichkeiten *100</i></b>	<b>7,36</b>	<b>7,18</b>	<b>0,18</b>
	<b><i>Bilanzsumme</i></b>			

Wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird, kann mit Hilfe der Kennzahl „Kurzfristige Verbindlichkeitsquote“ beurteilt werden.

<b>Zinslastquote</b>	<b><i>Finanzaufwendungen * 100</i></b>	<b>2,88</b>	<b>4,11</b>	<b>-1,23</b>
	<b><i>Ordentliche Aufwendungen</i></b>			

Die Kennzahl „Zinslastquote“ zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.

## **5. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind**

Der Regionalverband Ruhr hat im Rahmen der Eröffnungsbilanzherstellung zum 01.01.2006 für die Ermittlung der Bilanzposition „Wald, Forsten“ für den Aufwuchs das Bewertungsvereinfachungsverfahren gemäß § 34 Absatz 2 GemHVO NRW angewendet. Die Werte des pauschalisierten Festwertverfahrens sind nach dieser Rechtsvorschrift nach 10 Jahren mit Hilfe einer Revision bzw. nach 20 Jahren mit der Aufstellung eines sogenannten Forsteinrichtungswerks zu überprüfen. Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung RVR Ruhr Grün hat dem RVR zum Stichtag 31.12.2017 ein Gutachten (Forsteinrichtungswerk) überlassen. Im Nachgang muss das Zahlenwerk von Seiten des RVR kritisch geprüft und gewürdigt werden.

## **6. Wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Haushaltsentwicklung**

Während der Jahresabschluss grundsätzlich vergangenheitsbezogen ist, sind im Lagebericht auch zukunftsorientierte Elemente einzubeziehen. Dies bezieht sich nicht nur auf die Angaben über wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, sondern auch auf die Darstellung zukünftiger Entwicklungen auf anderen Geschäftsfeldern.

Deshalb werden im Rahmen der Berichtspflicht auch die Chancen, die eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des RVR haben können, dargestellt und erläutert.

Der Jahresabschluss des RVR zum 31.12.2017 spiegelt auch weiterhin eine solide Finanzierung wider. Wie bereits in den letzten Jahren konnte der RVR im Rahmen der Haushaltskonsolidierung erhebliche Veränderungen umsetzen und so Mittel für die zusätzlichen Aufgaben bereitstellen. Seit 2013 legt der RVR auf Basis der Ergebnisse des von S/E/ Gesellschaft für Strategie und Ergebnisse durchgeführten Prozesses sowie eigenen erarbeiteten prozessualen Optimierungen ein freiwilliges Haushaltssicherungskonzept nach der Gemeindeordnung NRW gemäß des Ausführungserlasses vom 7. März 2013 der Aufsichtsbehörde im Rahmen des Genehmigungsverfahrens für die Haushaltssatzung vor. Auch in 2017 hat der RVR ein Haushaltssicherungskonzept aufgestellt. Das Haushaltssicherungskonzept wird der RVR auf Basis der Ergebnisse der Haushaltsplanung 2018 fortschreiben. Die Vorschriften des Ausführungserlasses über ein Haushaltssicherungskonzept werden auf den RVR-Haushalt angewendet, obgleich dieser in seiner Struktur und von seinem Aufgabenfeld her – anders als die Kommunen – in vielen Bereichen hauptsächlich projektorientiert arbeitet. Basis des Haushaltssicherungskonzeptes ist deshalb eine qualitativ gleichbleibende Projektbearbeitung.

Der Verband begleitet den Konsolidierungskurs seiner Mitgliedskommunen. Gleichwohl musste in 2017 der Hebesatz zum ersten Mal seit 10 Jahren wieder leicht von 0,6499 % um 0,0218 Prozentpunkte angepasst werden. Diese erforderliche Hebesatzanpassung resultiert insbesondere aus der Fortschreibung des in 2016 auslaufenden öffentlich-rechtlichen Vertrages mit dem Land zur Trägerschaft für den Emscher Landschaftspark und für die Route der Industriekultur. Für die Planungs- und Entwicklungsaufwendungen sowie die Pflegemaßnahmen im Bereich des Emscher Landschaftsparks wurden seitens des Landes weiter Fördermittel in Höhe von rd. 2,5 Mio. € bereitgestellt, so dass einschließlich der gleichbleibenden Sachaufwendungen des RVR für diesen Bereich Finanzmittel in Höhe von 3,7 Mio. € zur Verfügung stehen.

gemeinsam mit der Standortmarketingkampagne in ein Gesamtkonzept integriert werden soll.

Das Jubiläumsjahr 2020 mit der erstmaligen Wahl des Ruhrparlaments durch die Bürger\*innen des Ruhrgebietes wirft bereits jetzt seine Schatten voraus. Bereits in 2018, aber vor allem in 2019 werden viele Projekte, Ideen und Konzepte rund um das 100-jährige Jubiläum des Verbandes und der erstmaligen Direktwahl des Ruhrparlaments vorbereitet. Im Jubiläumsjahr liegt eine große Chance des Verbandes und des Ruhrparlaments, als der wichtigste regionale Player im Ruhrgebiet auch in das Bewusstsein der Bevölkerung vorzudringen und als solcher wahrgenommen zu werden. Zudem ist hiermit die Möglichkeit verbunden, den RVR auch hinsichtlich der großen Zukunftsthemen wie regionale Mobilität, Freiraumsicherung u. a. als regionale Klammer zu platzieren.

Ab dem Jahr 2009 hat die Landesregierung im „Gesetz zur Übertragung der Regionalplanung für die Metropole Ruhr auf den Regionalverband Ruhr“ auch die Übertragung der Regionalplanung von den Bezirksplanungsbehörden auf den RVR beschlossen. Da es sich hier um eine hoheitliche Aufgabe handelt, wurde in einem öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen und dem RVR vereinbart, dass die Übertragung für den RVR ergebnisneutral vollzogen wird, so dass sich keine direkten weiteren negativen wirtschaftlichen Auswirkungen auf den Haushalt des RVR ergeben. Bereits im Jahr 2012 hat der RVR mit einer Evaluierung der einzelnen Vertragsbestandteile begonnen. Die Evaluation zeigte, dass die vorgesehene Personalausstattung für die Aufgabenbewältigung nicht ausreicht. Nach umfangreichen Verhandlungen ist es im Jahr 2013 gelungen, im Rahmen einer Änderung des öffentlich-rechtlichen Vertrages die Finanzierung für zusätzliche vier Stellen zu sichern, die im Laufe des Haushaltsjahres 2014 besetzt werden konnten. Eine erneute Evaluierung steht laut Vertrag in 2019 an. Auch diese Evaluierung soll dazu genutzt werden, die noch immer nicht kostendeckende Erstattung des Landes NRW nachhaltig zu lösen.

Wie der Ergebnisrechnung 2017 zu entnehmen ist, sind neben den Personalaufwendungen die Transferaufwendungen, d. h. die Zahlungen an die RVR-Tochterunternehmen einschließlich der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung RVR Ruhr Grün, die größte Aufwandsposition. Dabei sind insbesondere die Freizeitgesellschaften, an denen der RVR beteiligt ist und die einen jährlichen Zuschuss von rd. 3,5 Mio. € vom RVR erhalten, seit mehreren Jahren aufgrund der reduzierten Zuschüsse in einem permanenten Konsolidierungsprozess. Seit Jahren ist ein Verzehr des Eigenkapitals aufgrund des Rückgriffs auf die Kapitalrücklage bei den Gesellschaften zu verzeichnen. Individuell durchgeführte Sanierungsmaßnahmen in den einzelnen Gesellschaften haben die negative Entwicklung teilweise ein wenig aufgehalten, gleichwohl ist in allen Gesellschaften auch zu erkennen, dass die Restrukturierungsbemühungen nachhaltig noch nicht zu dem gewünschten Erfolg geführt haben. Die rückläufige Besucherentwicklung zeigt, dass ein verändertes Nachfrageverhalten in der Region zu erkennen ist. Insgesamt zeigt sich damit, dass trotz aller Maßnahmen der wirtschaftliche Handlungsdruck auf die Gesellschafter weiter zunimmt. Nach zahlreichen Diskussionen wurde im Dezember 2013 seitens des RVR vorgeschlagen, zur Sicherung der Marktfähigkeit seitens der Revierparks und Freizeitzentren einen grundsätzlichen Neuanfang in Betracht zu ziehen. Nach detaillierter Untersuchung erwies sich das Verschmelzungsmodell sowohl unter organisatorischen als auch unter wirtschaftlichen Aspekten als die geeignetste Gesellschaftsform, um mit einer regionalen Freizeitgesellschaft als Organisationsplattform besser und zieleffizienter am Markt operieren zu können. Die Verschmelzung aller Freizeitunternehmen in einem Unternehmen wurde mit den Verwaltungen der Belegeneitskommunen diskutiert und in 2016 für vier Gesellschaften (Kemnade,

Das Ruhrgebiet kann mit der IGA zeigen, welche individuellen oder allgemeingültigen Antworten es in seinem räumlichen Kontext der dezentralen postindustriellen Metropolregion gefunden hat. Umgekehrt können beispielhafte Lösungen aus anderen Teilen der Welt während der IGA ausgestellt werden. So wird sie zum Schauplatz für innovative Lösungen globaler Fragen und damit international relevant. Ähnlich wie bei der IBA Emscherpark zeigt die Metropole Ruhr sich als Vorreiter für die Beantwortung wichtiger Zukunftsfragen im Kontext von Stadt- und Freiraumplanung. Im Dezember 2017 wurde dem Ruhrparlament ein gemeinsam mit der Region entwickelter Projekt- und Finanzplan zur IGA 2027 vorgestellt und es wurde beschlossen diesen weiter zu konkretisieren. Nach intensiven Gesprächen mit der Landesregierung NRW hat diese sich im Juli 2018 zum Großprojekt IGA 2027 in der Metropole Ruhr positiv bekannt und eine entsprechende Unterstützung zugesagt.

Als nächster Meilenstein wird auf Basis der erfolgten Beschlüsse der Kommunen der angepasste Projekt- und Finanzplan den RVR-Gremien zum Beschluss vorgelegt. Der Durchführungsvertrag wird im Dezember 2018 zwischen der DBG und dem RVR geschlossen. Im Frühjahr 2019 soll die Gründung der IGA-Durchführungsgesellschaft vorangetrieben werden.

Der RVR hat bereits Mitte des Jahres 2013 eine gutachterliche Stellungnahme zur Fragestellung, ob hinsichtlich der Zuwendungen des RVR an seine Eigenunternehmen aus beihilferechtlichen Gründen bestimmte Maßnahmen ergriffen werden sollten in Auftrag gegeben. Als Fazit dieser Stellungnahme lässt sich festhalten, dass die jeweiligen Zuwendungen des RVR an einige Unternehmen/Betriebe möglicherweise die Tatbestandsmerkmale des Beihilfeverbots in Teilbereichen erfüllen „könnten“. Auf Basis des Gutachtens wurden zwischenzeitlich zusammen mit externen Beratern die Handlungsbedarfe konkretisiert und auf Grundlage des Freistellungsbeschlusses der EU-Kommission EU geeignete und finanziell angemessene Gestaltungsmöglichkeiten erarbeitet, um eine Freistellung vom Beihilfeverbot und von der Anmeldepflicht zu erwirken (Artikel 108 Abs. 3 a EUV). In 2017 sind sowohl für die Business Metropole Ruhr GmbH als auch für die Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH Betrauungsakte in Form von Verwaltungsakten erlassen worden. Zudem hat das Team 6-3 auch die Beihilferelevanz der „kleineren“ verbundenen Unternehmen und Beteiligungen geprüft, hier jedoch eine Beihilferelevanz verneint. Die beihilferechtliche Prüfung der noch fehlenden Gesellschaften wird in 2019 fortgesetzt und abgeschlossen.

Das Projekt Kulturhauptstadt Europas 2010 konnte – u. a. mit Mitteln des RVR – im Jahr 2010 erfolgreich realisiert werden. Um die mediale und ökonomische Wirkung des Projektes für die Region nachhaltig zu sichern, ist eine kulturelle Klammer in der Metropole Ruhr institutionalisiert worden. Mit Beschluss der Verbandsversammlung vom 10. Oktober 2011 wurde ein vom RVR und dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW erarbeitetes „Konzept zur Nachhaltigkeit kulturpolitischer Initiativen nach dem Kulturhauptstadtjahr 2010 in der Metropole Ruhr 2011-2020“ verabschiedet, das vorsieht, dass das Land NRW und der RVR jährlich 2,4 Mio. € für diese regionale Kulturarbeit zur Verfügung stellen. Ziel dieser gemeinsamen Vereinbarung ist es, dass der RVR mit seinen Beteiligungen die angestoßenen Ideen und Projekte der Kulturhauptstadt nachhaltig weiterentwickelt. In 2016 wurde diese Vereinbarung angepasst.

Die größte Beteiligung, die Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH (AGR), hat ihren Konsolidierungsprozess erfolgreich umgesetzt. Für das Haushaltsjahr 2017 konnte eine Gewinnausschüttung in Höhe von 3,0 Mio. € erfolgen. In den nächsten Jahren geht die AGR-Gruppe weiterhin von guten geschäftlichen Rahmenbedingungen aus, so dass ausgehend von der Finanzplanung mit weiteren Überschüssen gerechnet wird. Die Gewinne

Das Projekt beinhaltet u. a. die Entwicklung eines (Mitarbeiter-)Handbuchs, in dem Richtlinien zum richtigen Umgang sowie einheitliche Organisationsabläufe in Sachen Steuerrecht festgelegt werden.

Im Jahr 2019 soll eine strukturierte Untersuchung aller kommunalen Aufgaben im Hinblick auf Möglichkeiten und Nutzen der Regionalisierung durch Bündelung durchgeführt werden. Auf Basis der Erhebungen kann bewertet werden, ob und bei welchen bisher auf kommunaler Ebene wahrgenommenen Aufgaben eine Bündelung weiter verfolgt werden soll. Andererseits soll im Gegenzug auch erarbeitet werden, welche RVR-Aufgaben durch eine oder mehrere Mitgliedskörperschaften besser erledigt werden können bzw. wo eine Regionalisierung der Aufgaben beim RVR nicht sinnvoll ist, da die lokalen Bedürfnisse der Aufgabenwahrnehmung überwiegen.

Essen, im Dezember 2018

Aufgestellt:

Bestätigt:

Markus Schlüter  
Beigeordneter Wirtschaftsführung

Karola Geiß-Netthöfel  
Regionaldirektorin

**Dr. Dudda,  
Frank**

Oberbürgermeister  
der Stadt Herne

4. Hospiz-Freundeskreis Dorsten e. V., Schriftführer im Vorstand
1. Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (ewmr), Vorsitzender des Aufsichtsrats  
Stadtwerke Herne AG, Vorsitzender des Aufsichtsrats  
Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH, Aufsichtsrat  
Gelsenwasser AG, Kommunalrat  
STEAG GmbH, Beirat  
RWE AG, Konzernbeirat
  2. Herner Sparkasse, Vorsitzender des Verwaltungsrates, Vorsitzender des Risikoausschusses, Vorsitzender des Hauptausschusses  
Herner Sparkassenstiftung für Kunst und Kultur, Vorsitzender des Kuratoriums  
Bildungs- und Erziehungsstiftung der Herner Sparkasse, Vorsitzender des Kuratoriums  
Sparkassenverband Westfalen-Lippe, Verbandsversammlung  
Emscher-Genossenschaft, Genossenschaftsrat (stv. Mitglied)  
Regionalverband Ruhr, Kommunalrat  
Stiftung Martin-Opitz-Bibliothek, Vorsitzender des Stiftungsrates
  3. Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH (VVH), Vorsitzender des Aufsichtsrats  
Straßenbahn-Herne-Castrop-Rauxel GmbH (HCR), Vorsitzender des Aufsichtsrats  
Fernwärmeversorgung Herne GmbH (FWH), Beirat  
Wasserversorgung Herne Verwaltungs-GmbH (WVH) & WHV GmbH & Co. KG, Vorsitzender des Aufsichtsrats  
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH (WfG), Vorsitzender des Aufsichtsrats  
Stadtmarketing Herne GmbH (SMH), stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung  
Evangelischer Verbund Ruhr gGmbH (EVR), Aufsichtsrat  
EVU Zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH, Aufsichtsrat  
Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH (SEG), Vorsitzender der Gesellschafterversammlung  
Uniper Wärme GmbH, Beirat
  4. Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., Kreisverband Herne, Vorsitzender  
Verein der Freunde und Förderer des Westfälischen Museums für Archäologie – Landesmuseum – Herne e. V., Kuratorium  
Verein zur Förderung der partnerschaftlichen Beziehungen der Stadt Herne e. V.  
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)  
Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie  
Gesellschaft der Freunde der Ruhr-Universität Bochum e. V., Vorstand

**Freye,  
Wolfgang**

Angestellter

1. Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH, Aufsichtsrat  
Kennametal Holding GmbH, Aufsichtsrat (Arbeitnehmervertreter)  
Allbau GmbH, Aufsichtsrat (beratendes Mitglied)
4. Gewerkschaft IG Metall Essen, Ortsvorstand  
Antifaschistisches Forum Essen e. V., Vorstand  
kommunalpolitisches forum nrw e. V., Vorsitzender

<b>Makiolla, Michael</b>	Landrat des Kreises Unna	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gelsenwasser AG, Kommunalbeirat</li> <li>2. Agentur für Arbeit Hamm, Verwaltungsausschuss Sparkasse Unna Kamen, Verwaltungsrat und Risikoausschuss Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Aufsichtsratsvorsitzender Emschergenossenschaft, Widerspruchsausschuss</li> <li>4. Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Unna e.V., Vorsitzender Landkreistag NRW, Mitglied des Vorstandes Sozialdemokratische Gemeinschaft für Kommunalpolitik NRW, Mitglied des Vorstandes Stiftung Zukunft der Sparkasse Unna, Vorsitzender des Kuratoriums Verein für Kriminalprävention, Jugendschutz und Verkehrssicherheit im Kreis Unna e.V., Vorsitzender Verein Neue Philharmonie Westfalen e.V., Vorstand RAG-Stiftung, Regionalbeirat</li> </ol>
<b>Mitschke, Roland</b>	freiberufliche Tätigkeit	<p>Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH, Präsidium des Aufsichtsrates Wirtschaftsentwicklungs-Gesellschaft Bochum, Aufsichtsrat, stv. Vorsitzender Bochumer Veranstaltungs-GmbH, Aufsichtsrat, stv. Vorsitzender Wirtschaftsförderung Bochum Holding GmbH, Aufsichtsrat, stv. Vorsitzender EGR Projekt mbH, Aufsichtsrat, stv. Vorsitzender Bochum Perspektive 2022 GmbH, Aufsichtsrat Business Metropole Ruhr GmbH, Aufsichtsrat, stv. Vorsitzender VfL Bochum Stadion Center GmbH, Gesellschafterversammlung, Vorsitzender Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck, Geschäftsführung Stiftung Erlöserkirche Bochum-Hiltrop, Beirat</p>
<b>Pullem, Dirk</b>	Shop Manager	<ol style="list-style-type: none"> <li>4. Piraten in der Kommunalpolitik in NRW, Vorsitzender</li> </ol>
<b>Schmück- Glock, Martina</b>	Angestellte, Referentin (Altersteilzeit)	<ol style="list-style-type: none"> <li>3. Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH EKOCity GmbH Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH USB Bochum GmbH USB Service GmbH Business Metropole Ruhr GmbH Ruhrverband, Delegierte</li> </ol>
<b>Sierau, Ulrich</b>	Oberbürgermeister der Stadt Dortmund	<p>DSW 21, Vorsitzender des Aufsichtsrats Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW 21), Vorsitzender des Aufsichtsrates, Präsidium Emschergenossenschaft, Vorsitzender des Genossenschaftsrats VRR, Verbandsversammlung VRR AöR, Ausschuss für Verkehr und Planung (stv. Mitglied) Westfälische Provinzial Versicherung AG, Beirat KEB Holding AG, Aufsichtsrat KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH, Aufsichtsrat Klinikum Dortmund gGmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates, Präsidium RWE AG, Aufsichtsrat RWE AG, Prüfungsausschuss RWE AG, Beirat</p>

**Vertreter/innen der Verbandsversammlung**

<b>Name</b>	<b>ausgeübter Beruf</b>	<b>Organvertretungen in Aufsichtsräten, Vereinen und sonstigen Kontrollgremien</b>
<b>Aksevi, Gültze</b>	Rentnerin	2. Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH, Beirat für das Freizeitzentrum Kemnade Internationaler Kulturverein Wattenscheid e. V. Sparkasse Bochum, Verwaltungsrat (stv. Mitglied) Rat der Stadt Bochum, Ratsmitglied Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales, Bochum (stv. Mitglied) Integrationsratsmitglied Bezirksvertretung (Bochum-Süd)
<b>Baranowski, Frank</b>	Oberbürgermeister der Stadt Gelsenkirchen	s. Ausführungen Vertreter*innen des Verbandsausschusses
<b>Berger, Frank</b>	Sozialversicherungsfachangestellter	1. Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG NIAG, Aufsichtsrat Sparkasse am Niederrhein, Verwaltungsrat und Risikoausschuss (stv. Mitglied) Grafschaft Moers Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH, Aufsichtsrat Linksniederrheinische Entwässerungs-Genossenschaft LINEG, Genossenschaftsrat  2. Delta Port GmbH & Co. KG, Gesellschafterversammlung Delta Port Verwaltungs GmbH, Gesellschafterversammlung Duisburger Verkehrsgesellschaft AG, Hauptversammlung  4. Metropolregion Rheinland e. V. Nahverkehrs-Zweckverband-Niederrhein, Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband des Kreises Wesel und der Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg, Verbandsversammlung Verkehrsverbund Rhein-Ruhr, Verbandsversammlung
<b>Berndsen, Hendrik</b>	Dipl.-Ing.	2. Berufsbildungsausschuss der LWK NRW Unterausschuss Gartenbau der LWK NRW  3. Flughafen Dortmund, Aufsichtsrat (über Rat Dortmund) Projektgesellschaft Minister Stein, Aufsichtsratsvorsitzender (über Rat Dortmund)  4. Rat der Stadt Dortmund stv. Ortsvereinsvorsitzender
<b>Bies, Wilhelm</b>	kfm. Angestellter	1. Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV), Aufsichtsrat  2. Sparkassenzweckverbandes Duisburg-Kamp-Lintfort, Verbandsversammlung (stv. Mitglied) Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH, Beirat für den Revierpark Mattlerbusch  4. FDP Duisburg, stv. Kreisvorsitzender
<b>Boos, Thomas</b>	freiberuflicher Architekt	s. Ausführungen Vertreter*innen des Verbandsausschusses

<b>Eiskirch, Thomas</b>	Oberbürgermeister der Stadt Bochum	<p>Bochum Perspektive 2022, Aufsichtsrat (Vorsitzender), Beirat Bochum Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH, Aufsichtsrat Bochum Marketing GmbH, Aufsichtsrat (Vorsitzender) Bochumer Veranstaltungen GmbH, Aufsichtsrat (Vorsitzender) BOGESTRA AG, Aufsichtsrat (Vorsitzender) Business Metropole Ruhr GmbH, Aufsichtsrat (Vorsitzender) EGR Projekt GmbH, Aufsichtsrat (Vorsitzender) EKOCity Abfallwirtschaftsverband, Verbandsversammlung (stv. Mitglied)</p> <p>Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Aufsichtsrat (Vorsitzender)</p> <p>evu Zählwerk Abrechnungsgesellschaft mbH, Aufsichtsrat Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH, Beirat für das Freizeitzentrum Kemnade</p> <p>Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Aufsichtsrat (Vorsitzender)</p> <p>KSBG Verwaltungsgesellschaft m.b.H., Aufsichtsrat NRW-Bank, Beirat Ruhrverband, Hauptversammlung RWE-Beirat Schauspielhaus Bochum AÖR, Verwaltungsrat (stv. Mitglied) Sparkasse Bochum K.d.ö.R., Verwaltungsrat (Vorsitzender), Hauptausschuss (Vorsitzender), Risikoausschuss (Vorsitzender) Sparkassenakademie NRW, Trägerversammlung (stv. Mitglied) Stadtwerke Bochum GmbH, Aufsichtsrat (Vorsitzender) Stadtwerke Bochum Holding GmbH, Aufsichtsrat (Vorsitzender) Stadtwerke Bochum Netz GmbH, Aufsichtsrat Tierpark Bochum gGmbH, Aufsichtsrat Vereinigung kommunaler Anteilseigner der RWE (VKA), Gesellschafterversammlung, Gesellschafterausschuss Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband, Verbandsversammlungsrat (2. stv. Vorsitzender), Hauptausschuss Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bochum mbH, Aufsichtsrat (Vorsitzender) Wirtschaftsförderung Bochum WiFö GmbH, Aufsichtsrat (Vorsitzender)</p> <p><u>Stiftungen:</u></p> <p>Stiftung Deutsches Bergbaumuseum, Kuratorium Horst-Görtz-Institut, Kuratorium Stiftung Geschichte des Ruhrgebiets, Kuratorium Stiftung Vonovia, Kuratorium VBW-Stiftung, Kuratorium Stiftung pro Bochum, Kuratorium Stiftung Sparkasse Bochum zur Förderung von Kultur und Wissenschaft, Kuratorium (Vorsitzender)</p>
<b>Elsemann, Georg</b>	Immobilien-Makler	keine
<b>Emmerich, Karl-Heinz</b>	Informations-elektroniker	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wirtschaftsbetriebe Oberhausen (WBO) Energieversorgung Oberhausen AG (EVO)</li> <li>2. Zweckverband Verkehrsverbund Rhein Ruhr (VRR), Verbandsversammlung VRR AÖR, Verwaltungsrat Emschergenossenschaft, Genossenschaftsversammlung</li> </ol>
<b>Ferstl, Johannes Georg</b>	Vice President Marketing and Programs, KID-Systeme GmbH	<ol style="list-style-type: none"> <li>2. Maximilianpark Hamm GmbH, Aufsichtsrat Kommunales Jobcenter Hamm AÖR, Beirat (stv. Mitglied)</li> <li>4. CDU Hamm, stv. Kreisvorsitzender</li> </ol>

		<p>CDU Ortsverband Bochum-Riemke, Vorsitzender          Europa-Union Bochum, Vorsitzender          Katholikenrat Bochum + Wattenscheid, Vorsitzender          Collegium vocale und instrumentale, Vorsitzender          Propsteipfarrei St. Peter und Paul Bochum, Kirchenvorstand          Freunde der Ruhr-Universität Bochum, Vorstand          Herausforderung Zukunft, Kuratorium          Barbaramahl Ruhr, Kuratorium          Theater Total, Kuratorium          Caritasverband Bochum, Caritasrat</p>
<b>Gräler, Sebastian</b>	Rechtsanwalt	<p>2. Betreibergesellschaft Silbersee II Haltern am See mbH, Gesellschafterversammlung          Seegesellschaft Haltern mbH, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung</p>
<b>Grohé, Tomas</b>	Rentner	<p>3. Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH, Beirat für das Freizeitzentrum Kemnade</p> <p>4. Förderverein lokale Agenda 21 Gelsenkirchen e. V.,          2. Vorsitzender</p>
<b>Dr. Haertel, Klaus Emil Her- mann</b>	./.	<p>1. ELE GmbH, Aufsichtsrat          Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH, Aufsichtsratsvorsitzender          Gelsenwasser AG, Beirat</p> <p>2. Sparkasse Gelsenkirchen, Verwaltungsrat (stv. Vorsitzender),          Hauptausschuss, Risikoausschuss          Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr GmbH, Aufsichtsrat</p> <p>3. Abwassergesellschaft Gelsenkirchen, Aufsichtsrat          STEAG Fernwärme GmbH, Beirat          Fernwärmeversorgung Gelsenkirchen GmbH, Beirat</p>
<b>Haltt, Felix</b>	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	<p>1. VBW Bauen und Wohnen GmbH, Bochum, Aufsichtsrat          Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH, Beirat der Betriebsstätte Kemnade, Witten</p> <p>4. FDP Bochum, stv. Kreisvorsitzender          FDP Ruhr, stv. Bezirksvorsitzender</p>
<b>Hebebrand, Jens</b>	Trauerredner	<p>1. VKU-Verkehrsgesellschaft Kreis Unna          VBU- Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH</p> <p>2. ZRL- Zweckverband Ruhr Lippe (SPNV)          NWL- Nahverkehrsverband Westfalen Lippe (SPNV)</p> <p>4. HVD Dortmund-Ruhr-Lippe (Humanistischer Verband), Vorsitzender          Humanus e. V, Vorsitzender</p>
<b>Hegemann, Lothar MdL</b>		<p>s. Ausführungen Vertreter*innen des Verbandsausschusses</p>
<b>Heidenreich, Frank</b>	selbst. Kaufmann, Be- triebswirt	<p>s. Ausführungen Vertreter*innen des Verbandsausschusses</p>
<b>Heidrich, Dennis</b>	Angestellter der Bun- desagentur für Arbeit	<p>2. Rat der Stadt Essen          Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE), Dt. Sektion</p> <p>3. Jugendhilfe Essen gGmbH (JHE), Aufsichtsrat          Jugendberufshilfe Essen gGmbH (JBH), Aufsichtsrat</p> <p>4. SPD Oststadt, Vorstand</p>

	Nebenberufl. Tätigkeit als Dozent und Unternehmensberater	Kreistag Unna, stv. Mitglied d. Ausschusses für Arbeitsmarkt und Wirtschaftsförderung Sparkassenzweckverband Lünen-Selm, stv. Mitglied d. Verbandversammlung
		3. Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH, Aufsichtsrat Stadtwerke Lünen GmbH, Aufsichtsrat Energiehandel Lünen GmbH, Aufsichtsrat
		4. Wählergemeinschaft GFL – Gemeinsam für Lünen e. V., Vorsitzender
<b>Horneck, Wolfgang</b>	Unternehmensberater / Beratervertrag: Spitzke SE (Gleisbauunternehmen)	2. Sparkasse Bochum, Verwaltungsrat
<b>Hovenjürgen, Josef MdL</b>	Abgeordneter Generalsekretär der CDU NRW	s. Ausführungen Vertreter*innen des Verbandsausschusses
<b>Hundrieser, Helga</b>	Rentnerin	1. EWMR, Gesellschafterversammlung EVU-Zählwerk, Gesellschafterversammlung
<b>Hunsteger-Petermann, Thomas</b>	Oberbürgermeister der Stadt Hamm	1. Deutscher Städtetag Nordrhein-Westfalen Dienstleistungs- und Finanzierungsgesellschaft Hamm mbH, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung NRW-Bank, Beirat RAG, Regionalbeirat RWE, Beirat Sparkasse, Bilanzprüfungsausschuss, Risikoausschuss, Verwaltungsrat, Grundstückerschließungsgesellschaft (Beiratsvorsitzender) Sparkassenverband Westfalen-Lippe, Vorstand, LBS (Verwaltungsrat, Vertreterversammlung), Kreditausschuss Helaba Stadtentwicklungsgesellschaft Hamm mbH, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung Stadtwerke Hamm GmbH, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung Stadtmarketinggesellschaft Hamm mbH, Aufsichtsratsvorsitzender Volksbank Stiftung, Kuratorium Zentralhallen Hamm GmbH, Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
		2. Kommunales Jobcenter AöR, Verwaltungsrat
		3. Kommunalpolitische Vereinigung der CDU, Landesvorsitzender; Bundesvorstand Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Vorsitzender
		4. Förderverein Hospiz, Vorsitzender Förderverein Tierpark Hamm gGmbH Verkehrsverein Hamm, Vorsitzender Waldbühne Heessen
<b>Ibe, Peter</b>	Angestellter	keine Angabe

		2. Margarethe Krupp- Stiftung, Aufsichtsrat VRR Zweckverband, Verbandsversammlung (stv. Mitglied)
<b>Kipphardt, Guntmar</b>	Studiendirektor i. E., Dozent	1. Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH, Aufsichtsrat Margarethe-Krupp Stiftung für Wohnungsfürsorge, Aufsichtsrat Sparkasse Essen, Verwaltungsrat (stv. Mitglied) Evangelisches Seniorenzentrum Kettwig gGmbH, Aufsichtsrat Stadtwerke Essen AG, Aufsichtsrat  4. Bürgerbus Kettwig e. V., Vorstand Bahnhof Kettwig e. V., Vorstand Musikschule Kettwig e. V., Vorstand
<b>Kocker, Dennis</b>	Rechtsanwalt	2. Hammer Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Stadtwerke Hamm
<b>Kowalewski, Utz</b>	Dipl.-Biologe	1. DSW AG, Aufsichtsrat DoGeWo GmbH, Aufsichtsrat Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH, Beirat für die Betriebs- stätte Vonderort
<b>Kranz, Hanslothar</b>	Dipl.-Bauingenieur BDB, RAIV Essen	1. Freizeitzentrum Xanten GmbH, Verwaltungsrat Rat der Stadt Essen – Sachkundiger Bürger im Bau- und Verkehrsausschuss – Sachkundiger Bürger im Ausschuss für Stadtentwicklung und Stadtplanung CDU-Fraktion im Rat der Stadt Essen Sachkundiger Bürger der CDU-Ratsfraktion beim Institut für Denkmalschutz und Denkmalpflege der Stadt Essen  4. Heimat- und Verkehrsverein Kettwig, Vorstandsmitglied Mitglied der Bezirksvertretung IX (Werden, Kettwig, Bredene) Ehrevorsitzender auf Lebenszeit des Parteibezirks IX (Werden, Kettwig, Bredene) CDU-Ortsverband Werden, Vorsitzender Freiwillige Feuerwehren Werden und Kettwig, Ehrenbrandmeis- ter Dachdeckerinnung Essen, Ehrenmitglied
<b>Krause, Christiane</b>	./.	1. Klinikum Dortmund gGmbH, Aufsichtsrat, Präsidium  2. Revierpark Wischlingen GmbH, Verwaltungsrat (stv. Vorsit- zende)
<b>Kufen, Thomas</b>	Oberbürgermeister der Stadt Essen	1. RWE Power AG RWE-Konzern International Business Council Grid & Infrastructure der innogy SE  2. EMG – Essen Marketing GmbH Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH EWG – Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Sparkasse Essen Stadtwerke Essen AG  3. Flughafen Essen/Mülheim GmbH KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH Kuratorium european centre for creative economy (ecce) Messe Essen GmbH ProEss Entwicklungsgesellschaft Essen mbH Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH

Immersatt Kinder- und Jugendtisch e. V., Beiratsvorsitzender  
 KAV NW Kommunalen Arbeitgeberverband Nordrhein-Westfalen,  
 Vorsitz Gruppenausschuss Verwaltung, Vorstand  
 KDN Dachverband kommunaler IT-Dienstleister, Verbandsversamm-  
 lung  
 Köhler-Osbahr-Stiftung, Vorstand  
 KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH, Aufsichtsrat, Prä-  
 sidium, Vermittlungsausschuss  
 Kulturraum Niederrhein e. V., Kuratorium  
 Max-Planck-Gesellschaft, Mitglied  
 Metropolregion Rheinland, Mitgliederversammlung  
 RAG Deutsche Steinkohle AG, Regionalbeirat NRW  
 Region NiederRhein, Lenkungskreis  
 RWE Konzern, Regionalbeirat West  
 Sparkasse Duisburg, Verwaltungsrat, Risikoausschuss, Hauptaus-  
 schuss (Teilnahme als Beanstandungsbeamter)  
 Sparkasse Duisburg, Kuratorium „Unsere Kinder – unsere Zukunft“  
 Sparkasse Duisburg, Kuratorium Sparkasse Duisburg Stiftung  
 Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort,  
 Verbandsversammlung  
 Stadtwerke Duisburg AG, Aufsichtsratsvorsitzender, Vorsitzender  
 der Hauptversammlung, Arbeitsausschuss, Personalkommission  
 Städtetag, Vorstand Städtetag NRW, Hauptausschuss Deutscher  
 Städtetag  
 Stiftung Salvatorkirchenmusik, Beirat  
 Stiftung Wilhelm Lehmbrock Museum, Kuratoriumsvorsitzender  
 Studieninstitut Duisburg, Institutsvorsteher  
 Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH, Gesellschafterver-  
 sammlung, Gebietsausschuss West  
 Verein „Konfuzius-Institut Metropole Ruhr“  
 Verein „Pro Ruhrgebiet“, Kuratorium

<b>Logermann, Dirk</b>	Dipl.-Ing. Architekt	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH, Aufsichtsrat</li> <li>4. Förderverein des Roxy-Kinos Dortmund e. V., 1. Vorsitzender</li> </ol>
<b>Lubitz, Eleonore</b>	Angestellte	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH, Aufsichtsrat</li> <li>2. DIE LINKE. im Rat der Stadt Schwelm, Fraktionsvorsitzende</li> <li>3. DIE LINKE., Kreisverband Ennepe-Ruhr-Kreis, Geschäftsführen- den Vorstand</li> </ol>
<b>Ludwig, Claudia</b>	Hausfrau	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. VCC Recklinghausen</li> <li>3. Sparkasse Vest Recklinghausen</li> <li>4. UBP, stv. Parteivorsitzende</li> </ol>
<b>Lührs, Monika</b>	Hausfrau	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. DSW21 Dortmunder Stadtwerke AG, Aufsichtsrat Dortmunder Stadtwerke Holding GmbH, Aufsichtsrat</li> <li>4. Förderverein Offener Kanal e. V., Vorsitz</li> </ol>
<b>Lukas, Manuela</b>	kaufmännische Ange- stellte	<ol style="list-style-type: none"> <li>3. Herner Gesellschaft für Wohnungsbau (HGW), Aufsichtsrat Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft HBB, Aufsichtsrat Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH, Aufsichtsrat Herner Schulmodernisierungsgesellschaft mbH, Aufsichtsrat Revierpark Gysenberg Herne GmbH, Verwaltungsrat Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH, Gesellschafterver- sammlung</li> </ol>

**Dr. Müller, Ansgar**

Landrat des Kreises  
Wesel

1. Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG (NIAG), Aufsichtsrat  
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR), Verwaltungsrat  
Niederrhein Tourismus GmbH, Aufsichtsrat  
Stiftung „Standort- und Zukunftssicherung Kreis Wesel“, Stiftungsrat  
Kommunales Rechenzentrum Niederrhein GmbH, Aufsichtsrat  
Bürgerstiftung Bäuerliches Kulturland Mommach-Niederung, Stiftungsrat
2. Nahverkehrs-Zweckverband Niederrhein, Verbandsversammlung  
Region Niederrhein, Lenkungskreis  
Sparkassenzweckverband des Kreises Wesel und der Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg, Verbandsversammlung  
Sparkasse am Niederrhein, Verwaltungsrat (beratendes Mitglied)  
Zweckverband „Euregio Rhein-Waal“, Euregierrat  
Zweckverband „Kommunales Rechenzentrum Niederrhein“, Verwaltungsrat  
Stiftung „Altenhilfe in der Stadt Moers“, Vorstandsvorsitzender  
Jobcenter Kreis Wesel, Trägerversammlung gem. § 44 d SGB II  
Studieninstitut Niederrhein (S.I.N.N.), Kuratorium  
Emschergenossenschaft, Genossenschaftsrat
3. Kreis Weseler Abfallgesellschaft mbH & Co. KG (KWA), Gesellschafterversammlung  
Kreis Weseler Abfallgesellschaft Beteiligung GmbH, Gesellschafterversammlung  
Stoffstromgesellschaft Asdonkshof Beteiligung GmbH, Gesellschafterversammlung  
RWE Vertrieb AG, Konzernbeirat  
innogy Netze Deutschland GmbH, Kommunalbeirat Niederrhein  
innogy SE, International Business Council Renewables (IBC)  
Standort Niederrhein GmbH, Gesellschafterversammlung  
RAG Deutsche Steinkohle, Regionalbeirat  
Volksbank Rhein-Lippe eG, Mitgliederversammlung  
DeltaPort VerwaltungsGmbH, Gesellschafterversammlung  
DeltaPort GmbH & Co. KG, Gesellschafterversammlung
4. Verein „Pro Ruhrgebiet“, Kuratorium  
Landkreistag Nordrhein-Westfalen, Vizepräsident, Präsidiums- und Vorstandsmitglied  
Deutscher Landkreistag, Präsidiumsmitglied  
Landkreistages Nordrhein-Westfalen, Vorsitzender Polizeiausschuss  
Kulturraum Niederrhein e. V., Vorsitzender  
Kreisverband Wesel im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., Vorsitzender  
Landestheater Burghofbühne im Kreis Wesel e. V., stv. Vorsitzender des Vorstandes  
Rheinischer Sparkassen- und Giroverband, stv. Mitglied des Vorstandes  
Rheinischer Sparkassen- und Giroverband, Verbandsversammlung  
Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland, Vorstand  
DJH-Landesverband Rheinland, Vorstand  
DJH-Landesverband Rheinland, Mitgliederversammlung  
Freiherr-vom-Stein-Institut, Beirat  
Duisburger-Universitäts-Gesellschaft e. V., Präsidium  
FOM (Fachhochschule Oekonomie und Management) Wesel, Kuratorium  
Provinzial Rheinland, Kommunalbeirat  
Wahrnehmung einer gesetzlichen Betreuung

<b>Oberste-Padtberg, Ulrich</b>	Sicherheitsingenieur	2. Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH, Beirat für das Freizeitzentrum Kemnade
<b>Ossowski, Silke</b>	Hausfrau	2. Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH, Beirat für den Revierpark Nienhausen 3. Sparkasse, Verwaltungsrat AWO Kreisvorstand Ge/BOT, stv. Vorsitzende AWO UB
<b>Päuser, Hermann</b>	Lehrer / Pensionär	1. Ardey-Verlag, WLV, Kulturstiftung Westfalen-Lippe, Aufsichtsrat 2. Sparkasse Bochum, Verwaltungsrat, Risikoausschuss 4. DJK TuS Hordel
<b>Panzer, Hans-Georg</b>	Rentner	3. Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH, Aufsichtsrat
<b>Pewny, Sebastian</b>	Geowissenschaftler, Dt. Bergbau-Museum Bochum; Erziehungshelfer, Sozialwerk St. Georg e.V.	1. USB Service GmbH USB Bochum GmbH EKOCity, Verbandsversammlung und Verbandsrat VRR, stv. Mitglied der Verbandsversammlung 4. Verein „Ruhrmetropole 4.0 e. V.“, Gründungsmitglied
<b>Pilz, Daniel</b>	Technischer Angestellter	1. AVU AG, Aufsichtsrat VER Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr mbH, Aufsichtsrat 2. EN-Agentur Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH, Aufsichtsrat Stadtbetrieb Wetter (Ruhr), AÖR, Verwaltungsrat (stv. Mitglied)
<b>Ploetzing, Rolf</b>	Geschäftsführer	keine
<b>Portmann, Benno</b>	Lehrer am Berufskolleg Castrop-Rauxel	3. Sparkasse Vest Recklinghausen, Zweckverbandsversammlung, Verwaltungsrat, Risikoausschuss, Hauptausschuss Seniorenzentrum Grullbad gGmbH, Aufsichtsrat Ruhrfestspiele gGmbH, Aufsichtsrat Vestische Grunderwerbs- und Vermögensgesellschaft Kreis Recklinghausen mbH (VGV), Gesellschafterversammlung 4. Förderverein des Theodor-Heuss-Gymnasium Recklinghausen Förderverein des Berufskollegs Castrop-Rauxel Förderverein Seniorenzentrum Grullbad Tierheim e.V. in Recklinghausen Altstadtschmiede Recklinghausen e.V. Initiative Süd e.V.
<b>Pufke, Marco Morten</b>	Personalberater (selbstständig) freiberufl. Tätigkeit für CDU-Fraktion im Kreistag Unna	1. Gemeinschaftsstadtwerke Kamen-Bönen-Bergkamen, Aufsichtsrat (stv. Mitglied) Maximilianpark Hamm GmbH, Aufsichtsrat 2. Stadt Bergkamen, Betriebsausschuss (Entsorgungsbetrieb Bergkamen, Entwässerungsbetrieb Bergkamen) Rat der Stadt Bergkamen LWL, Verbandsversammlung

		<p>Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH, Gesellschafterversammlung (stv. Mitglied)</p> <p>Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH, Gesellschafterversammlung (stv. Mitglied)</p> <p>Entwicklungsgesellschaft Mont-Cenis mbH, Gesellschafterversammlung (stv. Mitglied)</p>
		<p>3. CDU Herne, Kreisvorstand</p> <p>CDU Herne, Stadtbezirksverband Sodingen, Vorstand</p> <p>CDU Herne, Ortsverband Sodingen-Horsthausen, Vorstand</p>
<b>Rörig, Barbara</b>	Bankkauffrau	<p>1. GVE Grundstücksverwaltung der Stadt Essen GmbH, Vorsitzende</p> <p>TUP Theater und Philharmonie Essen GmbH</p> <p>2. EVV Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH</p> <p>Stiftung Kulturhauptstadt RUHR.2010, Verwaltungsrat</p> <p>Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH, Aufsichtsrat</p> <p>4. Evangelischer Arbeitskreis der CDU Essen, Schatzmeisterin</p> <p>CDU Essen, Ortsverband Südviertel, Vorsitzende</p>
<b>Sagurna, Bruno</b>	Controlller	<p>1. Duisburg Kontor, Beirat</p> <p>2. Wirtschaftsbetriebe Duisburg-AöR (WBD-AöR, Verwaltungsrat</p> <p>3. Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH (GfB), Aufsichtsrat</p> <p>4. Euregio Rhein-Waal, Regiorat</p>
<b>Schade, Olaf</b>	Landrat des Ennepe-Ruhr-Kreises	<p>1. AVU Aktiengesellschaft für Versorgungsunternehmen, Aufsichtsratsvorsitzender, Beirat</p> <p>Gelsenwasser, Gelsenkirchen, kommunaler Beirat</p> <p>RWE-AG, Beirat</p> <p>2. Landkreistag NRW, Vorstand, Landkreisversammlung</p> <p>Eigenbetrieb für Informationstechnologie Habit, Hagen, Zentralausschuss</p> <p>Begleitausschuss „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ 2007-2013 (EFRE)</p> <p>Altlastensanierungsverband NRW, Vorstand</p> <p>EKOCity, Zweckverband</p> <p>3. Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH, Aufsichtsratsvorsitzender</p> <p>GVV-Kommunalversicherung, Regionalbeirat für den Regierungsbezirk Arnsberg</p> <p>4. Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., Vorsitzender KV Ennepe-Ruhr</p> <p>SBG-Westfalen e. V. Verein zur Förderung der politischen Bildung, Vorsitzender</p>
<b>Schild, Klaus</b>	Finanzbeamter a. D.	<p>Sparkasse Vest Recklinghausen, Aufsichtsratsvorsitzender</p> <p>Schwimmerverein Neptun Erkenschwick e.V., Vorstand</p> <p>Kreissportbund Recklinghausen, stv. Vorsitzender</p>
<b>Schmück-Glock, Martina</b>	Angestellte, Referentin (Altersteilzeit)	<p>s. Ausführungen Vertreter*innen des Verbandsausschusses</p>

Hagener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH, Aufsichtsratsvorsitzender  
 Business Metropole Ruhr GmbH, Aufsichtsrat  
 Wirtschaftsbetrieb Hagen – WBH (AÖR), Verwaltungsrat, stv. Mitglied

2. Verkehrsverbund Rhein-Ruhr, Vorsitzender der Verbandsversammlung des Zweckverbandes, Präsidium des Verwaltungsrates der VRR AÖR (beratendes Mitglied), Verwaltungsrat der VRR AÖR (stv. Mitglied), CDU-Fraktion in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes VRR (kooptiertes Mitglied), CDU-Fraktion in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes VRR –Fraktionsvorstand- (kooptiertes Mitglied)  
 Sparkasse HagenHerdecke, Zweckverbandsversammlung (stv. Vorsitzender u. Verbandsvorsteher), Verwaltungsrat (Beanstandungsbeamter), Risikoausschuss (Beanstandungsbeamter), Hauptausschuss  
 Sparkassenverband Westfalen-Lippe, Verbandsversammlung  
 Zweckverband Südwestf. Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hagen, Verbands- und Institutsvorsteher  
 Kuratorium der Fachhochschule Südwestfalen, Hagen, Beirat  
 HagenAgentur GmbH, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung  
 Hagener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung  
 ENERVIE – Südwestfalen Energie und Wasser AG, Hagen, Vorsitzender des Präsidiums, Vorsitzender der Hauptversammlung, Konsortialrat  
 Jobcenter Hagen, Trägerversammlung  
 Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH, Gesellschafterversammlung (stv. Mitglied)
3. AKH Krankenhaus-Gesellschaft Hagen, Vorstand  
 AKH Allgemeines Krankenhaus Hagen gem. GmbH, Gesellschafterversammlung
4. Gesellschaft der Freunde der FernUniversität in Hagen, Vorstand  
 Kommunaler Beirat an der FernUniversität in Hagen  
 Kuratorium der Stiftung der Sparkasse Hagen zur Förderung von Kunst, Kultur, Wissenschaft, Bildung, Sport, Umweltschutz und Wohlfahrtspflege  
 Deutscher Städtetag, Ausschuss für Wirtschaft und europäischen Binnenmarkt  
 Städtetag NRW, Vorstand, Personal- und Organisationsausschuss, Wirtschaftsausschuss  
 Stiftung „Emil-Schumacher-Museum“, Beirat,  
 LWL – Lenkungsgruppe Kultur in Westfalen  
 Bürgerstiftung der Theaterfreunde Hagen, Kuratorium
2. BAV Aufbereitung Herne, Gesellschafterversammlung, Gesellschafterausschuss  
 HSM Herner Schulmodernisierungsgesellschaft mbH, Aufsichtsrat  
 HBG Herner Bädergesellschaft, Aufsichtsrat  
 Revierpark Gysenberg Herne GmbH, Verwaltungsrat  
 WHE Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen GmbH, Beirat  
 WFG Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH

**Severin, Horst** Dipl.-Ing.

		<p>Lippeverband, Investitionsausschuss, stellv. Vorsitzender  Naturpark Hohe Mark e.V., Mitglied als Landrat  newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Aufsichtsrat, stellv. Vorsitzender  Ruhrkohle AG, Regionaler Beirat  Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V., stellv. Vorsitzender  Sparkasse Vest Recklinghausen, Zweckverbandsversammlung  Sparkasse Vest Recklinghausen, Verwaltungsrat, Risiko- und Hauptausschuss  Studieninstitut Emscher-Lippe, Zweckverband, Verbandsversammlung, Verbandsvorsteher  Verein der Freunde und Förderer des Westfälischen Römermuseums Haltern e.V., Kuratorium  Verkehrsverbund Rhein-Ruhr, Zweckverband, Verbandsversammlung, stellv. Vorsteher  Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AÖR, Verwaltungsrat, Mitglied, Ausschusssitzungen, stellv. Mitglied  Vestische Grunderwerbs- und Vermögensgesellschaft Kreis Recklinghausen mbH (VGV), Gesellschafterversammlung  Vestische Straßenbahnen GmbH, Aufsichtsratsvorsitzender  Vestische Straßenbahnen GmbH, Gesellschafterversammlung, Vorsitzender  Westfälisch-Lippische Versorgungskasse, Verwaltungsrat  Westfälische Provinzial Versicherungs AG, Kommunalen Beirat  WiN Emscher-Lippe, Aufsichtsrat, Präsidium, Beirat</p>
<b>Thies, Werner</b>	Kreisgeschäftsführer	1. Stadtwerke Hamm GmbH, Aufsichtsrat
<b>Thieser, Dietmar</b>		<p>Sparkasse Hagen, Verwaltungsrat, Risikoausschuss  Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH, Beirat für den Revierpark Mattlerbusch  Hasper Heimat und Brauchtum Verein von 1861 e. V., Präsident  Ruhr Tourismus GmbH, Aufsichtsrat</p>
<b>Tischler, Bernd</b>	Oberbürgermeister der Stadt Bottrop	<p>Arbeitsgemeinschaft Arbeit für Bottrop ARGE AfB, Trägerversammlung  Arbeiter-Samariter-Bund, Regionalverband Ruhr e. V., Beirat (stv. Beiratsvorsitzender)  Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Bottrop, Vorstand (Vorsitzender)  Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Westliches Westfalen e. V., Vorstand  Bottroper Musikverein, Vorstand  Bottroper Sonnenkraft eG, Aufsichtsrat, Generalversammlung  e.b.a. Entwicklungsgesellschaft für Erziehung, Bildung und Arbeit GmbH (DGB-Bildungswerk), Aufsichtsrat  DRK – Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Bottrop e. V., Präsidium (Beisitzer)  EFRE-Begleitausschuss  Emscherfreunde (priv. Verein)  Emscher Lippe Energie (ELE), Gesellschafterversammlung  „Find it – Use it“ Projekt der BEST, Lenkungsausschuss  Gesellschaft für Bauen und Wohnen Bottrop mbH, Aufsichtsrat  G.I.B., Aufsichtsrat  Gründerzentrumsgesellschaft Prosper III mbH (GZP), Aufsichtsrat  innogy SE, International Business Retail  InnovationCity Management GmbH, Aufsichtsrat  Marienhospital Bottrop, Aufsichtsrat  Naturpark Hohe Mark (priv. Verein), Vorstand  RAG, Regionalbeirat (beratendes Mitglied)  RAG-Stiftung, Beirat „Glückauf Zukunft!“  Rotary Club Gladbeck-Kirchhellen</p>

<b>Wiechering, Dieter</b>	Ing. grad (Maschinenbau), i. R.	2. Sparkasse Mülheim an der Ruhr, Verwaltungsrat Mülheimer Entsorgungsgesellschaft mbH, Aufsichtsrat LBS WEST, Kommunalbeirat Rheinischer Sparkassen- und Giroverband, Verbandsvorstand
<b>Wietelmann, Margarete Maria</b>	Beamtin i. R.	1. Theater an der Ruhr, Aufsichtsrat (Vorsitzende) Zentrum für verfolgte Künste, Solingen, Aufsichtsrat 3. Sparkasse Mülheim an der Ruhr, Verwaltungsrat 4. Speldorfer Bürger- und Kurverein e. V. Förder- und Trägerverein Ledermuseum Mülheim an der Ruhr e. V.
<b>Will, Julius</b>	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	3. Maximilianpark Hamm GmbH, Aufsichtsrat 4. Kreistag Unna, Mitglied FDP Kreisverband Unna, stv. Vorsitzender FDP Stadtverband Lünen, stv. Vorsitzender FDP Bezirksverband Westfalen-Süd, Vorstand
<b>Wittke, Oliver MdB</b>	Mitglied des Deutschen Bundestags  Pyramis Immobilienberatung GmbH, Münster	1. Abfallentsorgungsgesellschaft Ruhrgebiet mbH, Herten, Aufsichtsratsvorsitzender 4. Verein „Freunde der Katholischen Akademie in Berlin e.V.“, Vorsitzender Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband NRW e.V. (SDW/NRW), Beisitzer
<b>Wittmann, Regina</b>	Angestellte	1. PBO – Projektentwicklung- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Oberhausen, Aufsichtsrat 2. Stadtparkasse Oberhausen, Oberhausen, Verwaltungsrat Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH, Beirat für den Revierpark Vonderort 4. Sparkassen-Bürgerstiftung Oberhausen, Oberhausen, Beirat
<b>Wöll, Werner</b>	Finanzbeamter	1. Städtische Wohnungsbaugesellschaft GWW Gelsenkirchen, Aufsichtsrat (stv. Vorsitzender) Stadtentwicklungsgesellschaft Gelsenkirchen SEG GmbH & Co. KG, Aufsichtsrat Ruhr Tourismus GmbH, Oberhausen, Aufsichtsrat EKOCity GmbH, Herne, Aufsichtsrat Wissenschaftspark Gelsenkirchen GmbH, Aufsichtsrat Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH, Aufsichtsrat 2. EKOCity Abfallwirtschaftsverband, Verbandsrat, Verbandsversammlung 4. Union – Hausverein Gelsenkirchen, stv. Vorsitzender
<b>Wolter, Horst</b>	Rentner	2. Sparkasse Oberhausen, Verwaltungsrat 4. Historischer Verein Oberhausen-Ost, Schatzmeister Ortsverein Oberhausen-Ost SPD, Vorstand
<b>Wüllscheidt, Burkhard</b>	Rentner	1. Stadtwerke Gelsenkirchen, Aufsichtsrat Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr GmbH, Aufsichtsrat 3. Gelsendienste (Eigenbetrieb der Stadt Gelsenkirchen), Betriebsausschuss

**Mitgliedschaften der Regionaldirektorin und des Kämmerers**

Name	ausgeübter Beruf	Organvertretungen in Aufsichtsräten, Vereinen und sonstigen Kontrollgremien
<b>Geiß-Netthöfel, Karola</b>	Regionaldirektorin	Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH, Aufsichtsrat/ Präsidium Beirat Glückauf Bundesarbeitsgemeinschaft der höheren Kommunalverbände BRD Deutscher Landkreistag, Hauptausschuss Deutscher Städte- und Gemeindebund, Hauptausschuss Deutscher Städtetag, Hauptausschuss, Hauptversammlung FMR, Aufsichtsrat HBK Hochschule der bildenden Künste Essen, Kuratorium Kommunale Gemeinschaftsstelle KGSt Kultur Ruhr GmbH, Aufsichtsrat Landkreistag NRW, Hauptversammlung, Landkreisversammlung Rat der Gemeinden und Regionen Europas, Deutsche Sektion Städte- und Gemeindebund NRW, Hauptausschuss Städtetag NRW, Hauptausschuss Wirtschaftsförderung metropoleruhr GmbH, Aufsichtsrat Ruhr Tourismus GmbH, Aufsichtsrat Ecce, Kuratorium NRW-Stiftung, Kuratorium Martin-Luther-Forum, Beirat Stiftung Zollverein, Kuratorium Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur, Vorstand Stiftung Ruhr2010, Aufsichtsrat/Verwaltungsrat Joblinge gAG Ruhr, Aufsichtsrat Ruhrolympiade, Vorstand/Mitgliederversammlung Verein „pro Ruhrgebiet“, Vorstand/Mitgliederversammlung Katholikenrat „Wirtschaft und Soziales“, Mitglied
<b>Schlüter, Markus</b>	Beigeordneter Bereich Wirtschaftsführung	Stadtwerke Herne AG, Aufsichtsrat Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH, Gesellschafterversammlung Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Aufsichtsrat Herner Sparkasse, Verwaltungsrat evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH, Aufsichtsrat SEH Stadtentwässerung Herne GmbH & Co. KG, Aufsichtsrat SEH Stadtentwässerung Herne Verwaltungs GmbH, Aufsichtsrat Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH, Gesellschafterversammlung Freizeitzentrum Kemnade GmbH, Verwaltungsrat Freizeitzentrum Xanten GmbH, Aufsichtsrat Kultur Ruhr GmbH, Gesellschafterversammlung Revierpark Gysenberg Herne GmbH, Verwaltungsrat Revierpark Mattlerbusch GmbH, Verwaltungsrat Revierpark Nienhausen GmbH, Verwaltungsrat Revierpark Wischlingen GmbH, Verwaltungsrat Ruhr Tourismus GmbH, Gesellschafterversammlung RZR II GmbH, Gesellschafterversammlung DAH1 GmbH, Gesellschafterversammlung AGR-Personal-Service Ruhr GmbH, Gesellschafterversammlung AGR-Betriebsführung GmbH, Gesellschafterversammlung AGR-DAR GmbH, Gesellschafterversammlung AGR-KAKO GmbH, Gesellschafterversammlung LAMBDA Gesellschaft für Gastechnik mbH, Gesellschafterversammlung ÖKODATA GmbH, Gesellschafterversammlung